

nobilis

37. Jahrgang: 4,00 €

SONNE

Ausflugstipps für
die Region – mit
reichlich Kuchen

BENTLEY

nobilis besucht
die Manufaktur
in England

EXTRA:

Picknick
mit nobilis
Esslust

Panikattacke

UDO LINDENBERG rockt im Juli Hannover



COR

interlücke

LUMAS

MONTIS

Christian Fischbacher

Molteni & C



vitra.

JAB



LAMBERT

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM
Möbelsysteme

driade.store

schönbuch.

WERTHER
DIE MOBELMANUFATUR

TECNOLUMEN



THONET

wallach
EXCLUSIVDesignmöbel-Vielfalt auf 4500 m² GRÖßERSCHRAMM®
Loft

© Schramm

Christian Fischbacher

CF Kollektion Frühling 2015 „FLIRT P06“ Casual Percale

Reißverschluss, Double Face Bettwäsche Streifen und Uni,
100% Baumwolle, washed look BÜGELFREI !!!005210077.00/01 - Silver moon
005210077.04/05 - Morning Sky005210077.02/03 - Splash
005210077.06/07 - Fruit SmoothieKissen + Bezug
EUR 204,00TRAUMBETTEN VOLLER KRAFT
UND LEIDENSCHAFT

Original SCHRAMM-Zwei-Matratzen-System – Entspannung, Chill-out, Schlaf. Schlaf ist Regeneration, Kraft, Kreativität und Leistungsfähigkeit. Und eine Frage der Matratze, genauer gesagt, von zwei Matratzen. Das geniale SCHRAMM-Schlafsystem, traditionell mit handgefertigten Taschenfederkernen, besteht aus zwei Elementen: einer hochelastischen, flexiblen Obermatratze und einer stabilen und kraftvoll reagierenden Untermatratze.

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3
T 05141_994466 | F 05141_994455
info@wallach-exclusiv.de | www.wallach-exclusiv.de

Dauerbrenner REISELUST Kult-Status

Und was Hannover im Sommer noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

er schreibt seit Jahrzehnten deutsche Rockgeschichte: Udo Lindenberg. Auch mit 69 Jahren denkt der Künstler noch lange nicht ans Aufhören. Im Gegenteil, mit seiner neuen Tour, die in Hannover startet, will er sein Lebenswerk krönen. **nobilis** hat mit dem Sänger über seine Höhen und Tiefen gesprochen.

Zu den Höhepunkten in unser aller Jahreskalender gehören ganz sicher die Erlebnisse in den sommerlichen Auszeiten. **nobilis** ist dem neuen Trend des „Glamping“ nachgegangen – eine nachhaltige Kombination aus Luxus und Camping. Lassen Sie sich inspirieren!

Eine besondere Kombination aus Luxus und Lebensart im Autobereich? Natürlich Bentley, Hoflieferant der gesamten englischen Königsfamilie. Doch was macht die besondere Magie dieser Edelmarke aus? **nobilis** hat die „heiligen“ Bentley-Produktionshallen in England besucht.

Viel Spaß beim Schmökern. Genießen Sie den Sommer!
Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

Telefon (05 11) 85 50-26 32, E-Mail: redaktion@nobilis.de

TITELFOTO: **TINE ACKE**

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Karmarschstr. 34 · 30159 Hannover
Telefon 0511 320916 · www.mauck-hannover.de



INHALTSVERZEICHNIS

FOTO: SVEN SINDT

KULTUR

- 16 **UDO LINDBERGER:** Der Rock-Star kommt mit großer Show an die Leine.
- 44 **PLAKAT-KUNST:** Das Sprengel Museum zeigt erstmals seinen Schatz.
- 58 **KONZERTMEISTERIN:** Friederike Starkloff gibt mit 24 Jahren den Ton an.
- 62 **HOFNARR:** Höfisches mit Lacheffekt beim SchlossAkkord Musikfestival.



MENSCHEN

FOTO: NOBILIS

- 12 **MILLE MIGLIA:** Chopard feiert italienischen Boxenstopp in Hannover.
- 14 **GASTROTIPP:** nobilis Gastrokritiker Robert Kroth zu Gast im Azurro.
- 64 **TRÄUMEN:** Flughafen-Chef Dr. Raoul Hille verrät seinen größten Fliegertraum.
- 66 **ANSICHTEN:** Bankchef Dr. David Lohmann ist begeisterter Wahlhannoveraner.



WIRTSCHAFT

FOTO: BENTLEY

- 22 **BENTLEY-MAGIE:** nobilis besucht in England die Produktion der Luxuskarossen.
- 28 **IMKERN IN DER STADT:** In Hannover brummt und summt es allerorten.
- 36 **GENUSS-ACCESSOIRES:** Mit diesen Extras genießen Sie die schönste Jahreszeit.



SCHWERPUNKT: SOMMER, FERIEEN!

FOTO: BIEDENKAPP

- 32 **HOFCAFÉS:** Die Region lockt mit tollen Ausflugszielen samt leckerem Kuchen.
- 38 **HIDDENSEE:** Die kleine Künstler-Insel in der Ostsee ist jede Reise wert.
- 42 **NACHHALTIG REISEN:** „Glamping“ heißt der Trend von Luxus im Campingflair.

Rasche *Bestgarten*



Sommer, Sonne, Sonnensegel

Ein kühles Plätzchen für heiße Tage. Unser Favorit: Ein individuell gefertigtes Sonnensegel, das durch Design, eine innovative Technik und das kinderleichte Handling überzeugt. Wetterfest und sicher auch bei Wind, Sturm und heftigem Regen.

Infos und Planungsvorschläge unter **T 0571-94646-0**



HANNOVER FEIERT *den Preisträger*

„Er ist ein **Vorbild** für gelebte gesellschaftliche Verantwortung“, so die Jury des Presse Clubs Hannover über ihren diesjährigen Ring-Preisträger Peter Maffay. Sein Leibnizring wurde eigens im Rahmen eines Wettbewerbs für den **Rockmusiker** gestaltet. Rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft feiern im Congresszentrum mit dem Star, der sich besonders **für Kinder** engagiert. Mit dabei: die ehemaligen Preisträger Prof. Rita Süßmuth und Prof. Ulrich Reimers sowie Schirmherr und Ministerpräsident Stephan Weil. Festredner: Sigmar Gabriel, Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler.



FOTO: RAINER DRÖSE/PRESSECLUB



LANDESMEISTER IM KASTENS LUISENHOF

Unter den stets

wachsamen Augen einer fachkundigen Jury kämpften die 68 besten Auszubildenden aus dem niedersächsischen Gastgewerbe um den begehrten Titel des Landesmeisters. Unter dem Motto „Die vier Jahreszeiten“ standen neben einem Theorie- teil viele praktische Prüfungen

auf dem Programm. Katrien Luise Piel (links) vom Kastens Hotel Luisenhof aus Hannover holte die Medaille bei den Restaurantfachleuten. Den ersten Platz bei den Hotelfachleuten errang – ebenfalls vom Kastens Hotel Luisenhof – Camilla Jakobi (rechts). Ministerpräsident Stephan Weil ließ es sich

nicht nehmen, dem vielversprechenden Nachwuchs die Medaillen persönlich zu überreichen. „Ich freue mich, heute hier sein zu können und Sie für Ihre hervorragenden Leistungen zu ehren“, freute sich Weil, der die Schirmherrschaft für diesen Wettbewerb übernommen hatte.

FOTO: RAINER DRÖSE

GLÄNZENDER ABSCHLUSS



FOTO: ALEXANDER+PAUL+ENGLERT

Nach sechs Festival-Ausgaben hat sich Intendantin Prof. Dr. Elisabeth Schweeger mit den 6. KunstFestSpielen 2015 unter dem Motto „Gegen den Strich“ verabschiedet. Seit 2010 gelang es ihr, die KunstFestSpiele durch Kompositionsaufträge und Eigenproduktionen, aber auch durch zahlreiche Koproduktionen, international als Bühne für zeitgenössische Kunstformen zu etablieren. Das genreübergreifende Festivalformat ist dabei genau so einzigartig wie der Spielort Herrenhäuser Gärten. Rund 9 500 Besucher haben die Vorstellungen, Performances und Aktionen in den Gebäuden und im Großen Garten in diesem Jahr besucht. Ab September wird die gebürtige Wienerin dann die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg leiten.



FOTO: LINDBECK

25 Jahre für die Kunst

Wenn **Vera Lindbeck** über Kunst und „ihre“ Künstler spricht, dann leuchten ihre Augen vor Begeisterung. Ihr charmanter Akzent verleiht jedem Satz dann eine besondere Bedeutung. In Hannover gehört sie seit nunmehr 25 Jahren zur Kunstszene: Mit ihrer Galerie Vera Lindbeck in Isernhagen N.B. feiert sie am 26. Juli Jubiläum. „Ich habe meiner Galerie meinen Namen gegeben“, sagt die gebürtige Tschechin. Dutzende von Künstlern – von Peter Angermann über Paul Kaminski bis zu Olbram Zobeck – haben bei Vera Lindbeck ein Forum erhalten.

ZEITLOS AKTUELL

Solar – nein, mit Sonnenenergie hat das neue Geschäft in der Ernst-August-Galerie nichts zu tun. Solar ist in diesem Fall eine Bekleidungsmarke aus Polen, die elegante Kleidung für moderne Frauen im Programm hat. 1998 in Posen gestartet, ist Solar mit insgesamt 76 eigenen Geschäften u.a. in Russland, Luxemburg, der Slowakei und der Ukraine vertreten. In Hannover eröffnete nach Lübeck und Landshut nun das dritte Geschäft in Deutschland. Karolina Czerec-Baranyai, Chefin der hannoverschen Filiale: „Solar steht für zeitlose Eleganz

verbunden mit aktuellen Modetrends. Unsere Kollektionen betonen auf natürliche Weise die Weiblichkeit unserer Kundinnen.“



FOTO: SOLAR COMPANY S.A.



TANGO-MODE CON CORAZÓN



FOTO: PW LEDERDESIGN

Tango Argentino ist ihre gemeinsame Passion. Petra Warneke, PW Modedesign, und die Künstlerin Edda Grossman, ArtWork, haben ihre Leidenschaft „stofflich“ ausgedrückt – in ihrer ersten gemeinsamen Kollektion mit dem klangvollen Namen „Con CORAZÓN“. Kunst, Design und Handwerk sind zu edler, tragbarer Mode für Frauen und Männer geworden. Erstmals wird die Kollektion im Rahmen des Tangofestes auf dem Ballhofplatz präsentiert, wo die Tango Community Hannovers mit argentinischem Showtanz ein kulturbesorgtes Publikum fasziniert: am 29. August ab 17 Uhr. www.pw-lederdesign.de

HAPPY SPORT
Chopard

CHOPARD BOUTIQUE
Luisenstrasse 7 · 30159 Hannover
Tel. 0511/36079-0
boutique.hannover@chopard.de
www.chopard.com



ALTHOFF HOTEL
FÜRSTENHOF
CELLE

Gourmetfestival

Sonntag, 6. September 2015
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Viel Genuss
in Haus & Hof!**



Gastköche, Weingüter & mehr!
Musik Entertainment
Mondello Jazz Syndicate

**Viel Genuss
aus Küche & Keller!**

Viel Vergnügen &
herzlich willkommen

Ihr Gastgeber Ingo Schreiber



Genusserlebnis „all inclusive“
pro Person 115 €
Kinder bis 14 Jahre 25 €, bis 6 Jahre frei



Details auf
www.fuerstenhof-celle.com
Tickets und Info über
T 05141/201141

IM GESPRÄCH



FOTO: FLORIAN ARP

Was bewegt uns in Niedersachsen?

Vor der Kulisse des Flughafens lud Sat-1 17:30 SAT.1 REGIONAL für Niedersachsen & Bremen zu einer exklusiven Talkrunde über die mobile Zukunft Niedersachsens ein, die auch live im Internet übertragen wurde. Auf dem Podium diskutierten Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies, Flughafen-Chef Dr. Raoul Hille, Dr. Volker Schmidt von NiedersachsenMetall und Prof. Dr. Jürgen Lehold, Leiter der Konzernforschung von Volkswagen. Ein Fazit: Wir werden immer flexibler und mobiler, aber dank Assistenzsystemen auch sicherer reisen.

EXPO-ABEND

Der Freundeskreis Hannover engagiert sich als gemeinnütziger Bürgerverein für eine lebendige Stadtgesellschaft. 15 Jahre nach der unvergesslichen EXPO in Hannover findet aktuell erstmals wieder eine große Weltausstellung in Europa statt: Die EXPO 2015 Milano in Italien. Aus diesem Grund lud der Freundeskreis zum Expo-Themenabend aufs Messegelände Hannover. Nach spannenden In-



FOTO: KOEBERLING

formationen trafen sich die Gäste zum Get-Together bei italienischen Gaumenfreuden. Die Weltausstellung in Milano ist noch bis zum 31. Oktober geöffnet.

ABEND FÜR GEWINNER



FOTO: LIEBE

Liebe – das Haus für Schönheit und Mode in Hannover hat ein großes Gewinnspiel veranstaltet. Zahlreiche Stamm- & Neukunden haben mit viel Freude und Begeisterung teilgenommen und bei der „Schnitzeljagd“ durch die Abteilungen des Hauses nach dem Lösungswort gesucht. Einhundert glückliche Gewinner konnten sich am Ende über ein Geschenk freuen. Mit Live-Musik und guter Laune wurde später ausgelassen gefeiert.

KUNST zu attraktiven Preisen!

Täglich in der Ausstellung, jederzeit
auf www.hannoverum.com.

Emanuel Stöckler, „Idealisierte Landschaft Montenegro oder Konstantinopel“,
1845/1848, Öl auf Leinwand, 127 x 98 cm, signiert.

ANTIQUITÄTEN KUNST SCHMUCK



Wir haben für Sie montags bis freitags
von 10.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags
von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com



FOTO: BÖHM

OUTDOOR-Liebe

Vom 4. bis zum 11. Juli feiert der **Landsitz Mehle** Eröffnung – das neue Gartenmöbel-Outlet von Gut Koldingen. „Ich freue mich auf den Tag, an dem ich mit vielen Menschen die Erweiterung meines Koldinger Konzeptes feiern kann“, erzählt Stephanie Böhm, die in dem **1925** erbauten Landsitz Mehle das Anwesen gefunden hat, wo sie ihre Gartenvisionen umsetzen kann. Neben wechselnden Sonderveranstaltungen bieten sich für **Outdoor-Fans** preisgünstige Gelegenheiten, um Gartenträume zu verwirklichen. Ein ständig wechselndes Sortiment – Ausstellungsstücke, Vorjahresmodelle, Ware mit kleinen Fehlern – in gewohnter Gut Koldinger Qualität zu kleinstem Preis. Weitere Informationen unter: www.landsitz-mehle.de oder www.gut-koldingen.de

BEGEGNUNG MIT PRINZESSIN



FOTO: MEYER

Der Stadthäger Optiker Mike Barthel hat täglich mit vielen Menschen zu tun, doch jüngst hatte er eine ganz besondere Begegnung: Small Talk mit der dänischen Kronprinzessin Mary (rechts) und ihren Mann Frederik: „Ihr gefiel meine Fliege außerordentlich gut“, berichtet Mike Barthel von seiner kurzen Begegnung. Bei seinem Deutschlandbesuch hatte das Kronprinzenpaar auch

Station in Hamburg gemacht. Zu ihren Ehren gab es abends ein Gala-Diner im Hamburger Handelshaus – und Mike Barthels war dabei, weil sein Brillenlieferant LINDBERG zugleich Hoflieferant des dänischen Königshauses ist und ihn eingeladen hatte, dabei zu sein. „Und ja, die Kronprinzessin trägt selbst auch Brille“, verrät der Optiker. „Das Modell gibt es auch bei mir im Geschäft.“



WILLKOMMEN IN DER WELT VON

Lifestyle & Luxus

Seit 1988 ist die kleine, edle Passage ein Treffpunkt für alle, die das Besondere lieben: exklusiv einkaufen in entspannter Atmosphäre!

Traditionsreiche Familienunternehmen und vielversprechende Newcomer bieten hochwertige Damenmode, Accessoires, Schmuck, Kosmetik und vieles mehr.

Die persönliche Beratung ist die Leidenschaft der meist noch inhabergeführten Geschäfte. Wandeln Sie durch die Passage, entdecken Sie wahre Schätze, denn einige Geschäfte erreichen Sie nur von innen! Die Kröpcke Passage ist eine Durchgangspassage von der Luisenstraße zur Rathenaustraße.



Fotos: O. Vossfage

Der Eingang über die Luisenstraße in die Passage wird in den Sommermonaten umrahmt von der gemütlichen Außenterrasse der Rotonda.

Dank des gläsernen Kuppeldaches kann hier bei Wind und Wetter geschoppt und in Ruhe flaniert werden. Die mediterranen Farben in der Passage laden zum Verweilen im Restaurant ROTONDA ein. Italienische Köstlichkeiten werden Ihnen vom Inhaber Antonio Origlio und seinen freundlichen Mitarbeitern serviert.

In der Passage finden regelmäßig Veranstaltungen wie Modenschauen und Benefizaktionen statt. Im Sommer wird den Gästen zur Abkühlung manchmal ein Eis angeboten und im Winter kann Ihnen schon einmal ein Engel etwas Süßes schenken. Ein Besuch lohnt sich immer!



Ein wenig versteckt liegt der Eingang zur Passage über die Rathenaustraße. Hier finden Sie auch die Aufgänge zu den Büros und Praxen.



Neueste Informationen finden Sie auch immer hier: www.kroepcke-passage.de sowie auf der facebook-Seite.



DR.MED.DENT. MSc MSc MSc

SIMONE KRÖLY
ZAHNÄRZTIN

MASTER OF SCIENCE IMPLANTOLOGIE

MASTER OF SCIENCE ORALCHIRURGIE

MASTER OF DENTAL SCIENCE

CRANIOMANDIBULÄRE UND

MUSKULOSKELETTALE MEDIZIN

ZERTIFIZIERTE

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

PARODONTOLOGIE

IMPLANTOLOGIE



HOHENZOLLERNSTRASSE 31

30161 HANNOVER

TELEFON 0511 . 33 60 941

WWW.DR-KROELY.DE

IM GESPRÄCH



Der Mercedes SL 300 Flügeltürer von Christian Jäger: Die Mille Miglia führt von Brescia nach Rom und zurück rund 1700 km durch Italien.



Italienischer Boxenstopp

CHOPARD hat zum Mille Miglia Dinner-Talk geladen – in perfektem Ambiente und mit spannenden Austausch über die legendäre Oldtimer-Rallye.

FOTO: DANIEL HERMANN

Seit 1988 ist Chopard offizieller Zeitnehmer und Sponsor der Mille Miglia, dem berühmtesten Gleichmässigkeitsrennen der Welt für Oldtimer. Zu Ehren dieses prestigeträchtigen Events entwarf Chopard nicht nur eine Uhrenkollektion, die zum unverwechselbaren sportlichen Symbol der Marke wurde, die Chopard-Boutique Hannover lud zudem zum einzigartigen Boxenstopp ins 5-Sterne-Haus Kastens Hotel Luisenhof: Beim „Mille

Miglia Dinner-Talk“ berichtete Tour-Teilnehmer Christian Jäger von seinen Erlebnissen im Rennen der Superlative und hatte seinen Mercedes SL 300 Flügeltürer, Bj. 1956, gleich mitgebracht. Wer wollte, durfte im eleganten Silberpfeil Probe sitzen. Chopard-Managerin Beate Nock hat mit ihrem Team einen unvergesslichen Abend mit feinsten kulinarik gezaubert, der alle Gäste rundum begeisterte. ■



Beate Nock (vorn), Mitarbeiterin Elke Kaul, Christian Jäger (li) und Rallye-Fan Dr. Jan-Henning Weilep.



Der Chopard Mille Miglia Dinner-Talk: Ein stimmungsvoller, gelungener Abend rund um die Rallye.



**Hier ein Angebot, das Ihre Vernunft
um den Verstand bringen könnte.**

**Die neuen 911 Carrera Black Edition
und Boxster Black Edition Modelle.**

**Ab sofort bei uns im Porsche Zentrum Hannover.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0 · Fax: -369
info@porsche-hannover.de
www.porsche-hannover.de



Das Azurro in der Voßstraße: Klein, aber fein.

Ein Essen in Blau.

Die Voßstrasse in der List entwickelt sich zur kulinarischen Flaniermeile mit Niveau. Seit 18 Jahren ist Nicole van Hilten mit ihrem Restaurant

AZURRO eine Vorbotin dieses neuen gastronomischen Aufschwungs. **nobilis** hat für Sie die blaue Institution getestet.



TEXT: ROBERT KROTH FOTO: NOBILIS

Man muss schon ein Überzeugungstäter sein, um fast zwei Jahrzehnte erfolgreich ein Restaurant am gleichen Platz zu führen. Nicole van Hilten ist Vollblut-Gastgeberin, das merkt man ihr und ihrem kleinen Restaurant auf den ersten Blick an. Trotz Anspruch an Ambiente, Küche und Zutaten, Rungis liefert direkt, geht es hier passend zum Stil des Stadtteils angenehm unaufgeregt zu. Den Aperitif nehmen wir an Hochtischen, die auf dem Gehsteig stehen. Obwohl nur Außenposten, sind auch sie mit Blumen einladend dekoriert. Wir schauen schon einmal in die zu kleinen Schriftrollen gebundenen Karten, plaudern, lassen uns Zeit. Manchen Gastronom brächte das in Panik, weil er um den abendlichen Durchlauf bei den nur wenigen Tischen fürchten würde. Nicht hier.

Gut gelaunt nehmen wir dann unseren Tisch in Besitz, der mit Rosenblättern fast romantisch dekoriert ist. Gleich an einem großen Fenster mit Blick auf die Straße ist er der einzige für vier Personen im unteren Gastraum. Außer unserem sind noch drei weitere Tische besetzt. Moderne Grautöne, großformatige Tiergemälde an den Wänden und ein raumgreifender Lüster unterstreichen einen ganzheitlichen Stil, der auch die mediterran inspirierte Küche prägt. Gelassen-modern, aber mit klarem Anspruch. Das scheint sich auf die durchweg entspannten Gäste zu übertragen.

Fünf Vorspeisen, vier Hauptgerichte, drei Desserts, Käse, Spargel aus Burgdorf – eine kleine, aber feine Auswahl. Die Weinkarte konzentriert sich auf Deutschland und Italien. Wir trinken auf Empfehlung einen erfrischenden badischen Weißburgunder. Die Bassgeige passt sich den Gerichten ausgezeichnet an. Der gebackene Ziegenkäse auf mit Balsamico aromatisierten Puy-Linsen überzeugt durchweg. Frucht und Säure halten sich hier wunderbar die Waage. Nicht ganz schaffen das

Azurro

Voßstraße 51
30163 Hannover
Telefon: (0511) 666322
www.azurro.de
E-Mail: service@azurro.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 11.30–14 Uhr, Mittagstisch
Sa 12–15 Uhr, Mittagstisch
Mo bis Sa ab 18 Uhr, Abendkarte
So Ruhetag



Die Weinkarte im Azurro konzentriert sich auf Deutschland und Italien.

das Spargelcreme- und Bärlauch-Süppchen. Ein Duett, das die Eigenständigkeit der Solisten vermissen lässt. Und das zudem, wie viele der nachfolgenden Speisen, deutlich zu viel Salz abbekommen hat. Dafür entschädigen die gebratenen Jacobsmuscheln mit einem sehr einfallsreichen Gemisch aus Blattsalat und Früchten.

Zum perfekt gekochten Spargel gibt es eine zarte mit getrockneten Tomaten und Spinat gefüllte Perlhuhnbrust in Orangensauce. Sehr gut. Die Ochsenbäckchen mit Ratatouille sind aromatisch, aber nicht lang genug geschmort. Die mitgelieferten Bohnen sind eher verzichtbar, nicht jedoch der mit

Trüffelbutter aromatisierte fluffige Kartoffelstampf. Bei der getrüffelten Ravioli-Variation lässt Lieferant Rossini grüßen.

Angesichts durchaus sättigender Mengen entscheide nur ich mich noch für ein Dessert. Ein Fehler meiner Begleiter: das Erdbeer-Rhabarber-Tiramisu ist eine leichte und zugleich abwechslungsreiche Komposition, die zudem wunderschön angerichtet wird. Ich lasse alle probieren. Auch das gehört zur Gelassenheit dieses Ortes.

Hinter uns liegt ein vergnüglicher Abend mit bestem Gastgeberum und schönen Gerichten – fast sind wir selbst ein bisschen blau. Im besten Sinne, versteht sich. ■

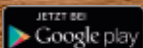
Guten APPetit.

nobilis Esslust.

Der unabhängige Restaurant-Navigator
für Hannover.

Komfortabel und kostenlos.

Einfach runterladen und los.



nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de



Auch mit 69 Jahren denkt Udo Lindenberg noch lange nicht ans Aufhören: Die Tour durch Deutschland in diesem Sommer soll sein Lebenswerk krönen.

FOTO: RAINER DRÖSE

Er hat deutsche
Rock-Geschichte
geschrieben:
Udo Lindenberg

Panikattacke!

UDO LINDENBERG, Erfinder der deutschsprachigen Rockmusik, ein Unikum, das längst zur eigenen Marke geworden ist, geht in diesem Sommer auf Stadien-Tournee. Am 9. und 10. Juli startet er die Panikpartys in der hannoverschen HDI-Arena. **nobilis** hat den Künstler vorab getroffen.



FOTO: SVEN SINDT

Udo Lindenberg sieht aus wie einer, der Udo Lindenberg parodiert: auffällige Sonnenbrille, markante Lippen und der obligatorische Hut, unter dem das Haar strohig hervor lugt. Beim Interview sind die Privatperson und der Entertainer nicht mehr auseinander zu halten. Ohne Kopfbedeckung und dunkle Brille setzt der Exzentriker zwar keinen Schritt vor die Tür, aber entwickelt sich das Gespräch nach seinem Gusto, kommt mit etwas Glück irgendwann das Gesicht hinter der Maske zum Vorschein. Dann spricht er leise über die Selbstzweifel, die ihn in seiner zweiten Lebenshälfte plagten. Wie sollte er die Kurve von einem eher jugendbetonten „Gummihosenkasper“ zu einem würdevollen Rock-Chansonnier kriegen? Diese Frage raubte ihm einst fast den Verstand. Wollte er in die Rolle von großen alten Jazzern hineinwachsen oder so werden wie Yves Montand oder Charles Aznavour?

„Im Rock’n’Roll tummeln sich wenige Figuren, an denen du dich orientieren kannst“, findet der inzwischen 69-jährige Sänger mit den biegsamen Lippen. „Es gibt Mick Jagger, David Bowie oder noch Bob Dylan. Viele Musiker bauen im Alter entweder ab oder hören total auf. Aber bei mir war mit Mitte 50 kein Ende abzusehen. Wie sollte ich also in meine 60er oder 70er Jahre reinwachsen?“ Da Lindenberg diesen Weg nicht nüchtern suchte, sondern in Verbindung mit Alkohol und sonstigen Drogen, gibt es aus dieser „Ball-

erzeit“ ein paar ziemlich harte Geschichten, an die er heute nicht mehr so gern erinnert wird.

In den 70er Jahren war Udo Lindenberg ein Seismograph jugendlicher Befindlichkeiten. Seine lockeren Sprüche gingen in den nationalen Wortschatz ein. Am älteren Lindenberg hingegen schieden sich die Geister: Müder Sprücheklopfer oder Übertreiber der deutschsprachigen Rockmusik? Erst das 2008 erschienene Album „Stark wie zwei“ sowie das Musical „Hinterm Horizont“ in Berlin bescherten dem Sänger ungeteilte Zustimmung und ein sensationelles Comeback. Das Unikum Udo Lindenberg stand schon immer über allen Moden und Trends und ist längst zur eigenen Marke geworden. Kein deutscher Altrocker ist so häufig geehrt worden wie er. Doch wie ein Snob benimmt er sich trotzdem nicht, auch wenn er Zigarre paffend jegliche Nichtrauchergesetze ignoriert. 43 reguläre Studioalben hat der gebürtige Gronauer seit 1971 veröffentlicht, im Juli wird die selbsternannte Nachtigall an zwei aufeinander folgenden Tagen in die HDI-Arena schlurfen, um dort ein wenig zu jodeln, wie er es selbst nennt. Auf dem Programm neue und alte Songs sowie musikalische Gäste aus der „bunten Republik Deutschland“.

Inzwischen hat der Rocker mit sich selber einen Pakt geschlossen. Einen Pakt zur Fitness, ohne die er ein Stadionkonzert gar nicht spielen könnte. „Ich liebe >



Besucher seines Konzerts in der HDI-Arena erwartet eine spektakuläre Bühnenshow, bei der Udo auch mit einem besonderen Fluggerät überrascht wird.

> diese geilen großen Shows, ich liebe meine Berufung, Sänger und auch Showtyp zu sein. In großen Arenen muss ich eine enorme Kondition haben. Deswegen habe ich beschlossen, die Sauferei und das Zigarettenrauchen einzustellen. Zigarre ein bisschen paffen, ohne zu inhalieren. Ansonsten widme ich mich den geheimen fernöstlichen Wissenschaften.“ Was braucht es, um in einem anonymen Stadion intime Momente herzustellen? Udo will die Leute mit einem Fluggerät besuchen! So etwas gab es bis vor kurzem noch gar nicht, er musste es erst erfinden wie Daniel Düsentrieb, mit Hilfe von Seilwinden und computergesteuerten Spidercams. „Damit kann ich in den entferntesten Ecken die Leute besuchen und die Brille abnehmen“, strahlt er. „Wir haben tausend Quadratmeter große LED-Wände, das gab es noch nicht mal bei den Stones, die ich vor einiger Zeit im Hyde Park gesehen habe“.

Ein Udo zum Anfassen sozusagen, der sich seit neuestem von einem weiblichen Bodyguard beschützen lässt. Damit liegt er voll im Trend der Zeit. Sie heißt Zena Gazelle Melody und ist Tänzerin und Kampfsportlerin. Lindenberg's Liebesleben hingegen war lange Zeit so geheim wie die Papstwahl. Obwohl er stets ein öffentliches Dasein im Hamburger Atlantic Hotel führte, kam seine Liaison mit Popstar Nena erst Jahre später an die Öffentlichkeit. „Nena und Udo, das passte“, erinnert er sich. „Wir fanden es gut, das irgendwie geheim zu halten, immer gut getarnt, wie Geheimagenten. Das waren ganz inspirable Zeiten. Uns verbindet heute eine tolle Freundschaft.“ Seit Ende der 90er ist Tine Acke seine Lebensgefährtin, engste Komplizin und Muse. Die 38-jährige Fotografin aus Hamburg bezeichnet sich selbst als Lindenberg's härteste Kritikerin. „Immer, wenn alle anderen ihn vollschleimen, sage ich: ‚Hmm, mal überlegen.‘ Ich glaube, ich bin von allen die Kritischste,“ erzählt sie.



FOTO: DRÖSE

Noch sieht die HDI-Arena wie ein Stadion aus, das wird der Sänger ändern.

Gefunkt hatte es einst auch zwischen dem Panikrocker und der Diva Marlene Dietrich. Laut Lindenberg die wichtigste Künstlerin des Widerstands gegen Nazideutschland. Mit der späten Dietrich pflegte er bis zu ihrem Tod im Jahr 1992 einen regen Gedankenaustausch per Brief und Telefon. Obwohl sie zuletzt zurückgezogen in Paris lebte und keine Filme und Platten mehr machte, konnte Lindenberg sie noch zu allerletzten Tonaufnahmen überreden. Und das kam so: „Ende der 70er Jahre fuhr ich nach Paris und stieg in einem Hotel gegenüber ihrer Wohnung ab. Ich durfte aber Marlene Dietrich nicht sehen, stattdessen haben wir lange telefoniert und über einen Freund gelangte mein Demo

„Im Rock'n'Roll tummeln sich wenige Figuren, an denen du dich orientieren kannst. Wie sollte ich in meine 60er und 70er Jahre reinwachsen?“

UDO LINDBERG

schließlich in ihre Wohnung. Ich habe sie gebeten, Prologe zu Friedrich Hollaenders ‚Illusions‘ auf Tonband zu sprechen. Währenddessen stand ich im Treppenhaus und konnte durch den Türspalt in die dunkle Wohnung gucken. Alles sehr geheimnisvoll! Sie wollte einfach in Erinnerung bleiben als die schöne Frau, als die man sie kannte.“

Wie Marlene Dietrich verweigert sich auch Udo Lindenberg der irdischen Zeitählung. Nächstes Jahr wird er 70, aber Zahlen sind ihm „scheißegal“, es geht schließlich um das „Gesamtkunstwerk Udo Lindenberg“. Und dazu gehört neben der Musik seit einiger Zeit auch die Malerei. Gern spricht er über seine spöttischen, drastischen und anzüglichen Zeichnungen und Gemälde mit den explodierenden Farben und lustigen Strichmännchen, die im Atlantic Hotel an jeder Ecke zu bestaunen sind. Und nicht nur dort: Ausstellungen gab es bisher im Joseph-Beuys Museum in Kleve, im Bonner Haus der Geschichte, im Kanzleramt in Berlin oder in New York. Seit er den Pinsel so locker schwingt, hatte der Maler Lindenberg den Musiker an Öffentlichkeitswirksamkeit zweitweise sogar überholt. Das Porsche-Museum in Stuttgart widmet dem „Gesamtkunstwerk Udo Lindenberg“ derzeit eine umfassende Ausstellung unter dem Motto „Porsche.Panik.Power“. Möge er die letzten beiden noch lange verbreiten. ■

Mit nobilis dabei sein ...

Udo Lindenberg & das Panikorchester live in der HDI-Arena: am 9.7. (öffentliche Generalprobe) und 10.7. (Konzert, bereits ausverkauft). Mit nobilis können Sie bei der Generalprobe dabei sein! Alle Infos auf Seite 56 ...



Olaf Neumann
Olaf Neumann

SOLAR



Typisch für Solar ist das einzigartige Design und kurze Serien.

Durch die gelungene Kombination von Schnitten und Farben entstehen unverwechselbare Kollektionen. Die verwendeten Materialien sowie deren Verarbeitung sind von höchster Qualität und besorgen ihre Träger mit ausgezeichnetem Tragekomfort.

Entdecken Sie Solar!



Im Erdgeschoss der Ernst-August-Galerie
Ernst August Platz 2
30159 Hannover
Tel.: 0511/89823040
solar.hannover@gmx.de

Bei H. von Roon werden Küchenträume wahr

„Wenn wir gehen, können Sie kochen.“ Das Küchenstudio **H. VON ROON** steht für die perfekte Küchenlösung: Ob in der 10 Quadratmeter kleinen Traumküche – oder in der Luxus-Wohnküche, dem Zentrum des Zuhauses.

Hemmingen liegt vor der Haustür, nur acht Kilometer südlich des Maschsees und aus Hannover auf mehreren Wegen bestens erreichbar. Ein kleiner Weg, der lohnt – und eine neu gestaltete Ausstellung, die Küchenträume weckt: Im Küchenstudio H. von Roon konkurrieren auf 1.800 m² gut 30 Schauküchen – eine schöner und interessanter als die andere – und überraschen mit vielfältigen Neuheiten. Es ist eine Küchenausstellung, deren Qualität und Konzeption in Norddeutschland einmalig ist. „Ja“, lacht Inhaberin und Küchenexpertin Petra von Roon, „mit unserer neuen Ausstellung schaffen wir beim Kunden Probleme, wo vorher keine waren – Entscheidungsprobleme, die Qual der Wahl!“ Hatte man zuvor eine Vorstellung von der künftigen Traumküche, wird die bei H. von Roon und den vielen attraktiven Beispielküchen auf eine harte Bewährungsprobe gestellt.

Kochen ist „in“, und die Küche ist – wie es zu Großmutters Zeiten einmal war, heute jedoch mit ganz anderen Möglichkeiten

– zum Zentrum des häuslichen Lebens geworden. Wie die Wohnküche 2015 aussieht, zeigt eine Luxuslösung im Obergeschoss der Ausstellung: Als erstes Küchenstudio in Deutschland präsentiert H. von Roon ein Exemplar der „neo Chalet“ von Nolte Küchen (s. Foto): Edle vertikal strukturierte schwarze Holzfronten, die in eine Regal- und Wohnzimmerwand übergehen, sind kombiniert mit weißen Glasarbeitsplatten, mattiertem Edelstahl und hellem Naturholz und verbinden Kochen, Speisen und Wohnen aufs Feinste. „Hier kann man wirklich vom Zentrum des Hauses sprechen. Doch für eine Wohnküche dieser Art braucht man mindestens 30 m² Fläche“, sagt Petra von Roon und kann in unmittelbarer Nähe einige Schauküchen zeigen, die auf jeweils nur 10 m² völlig verschiedene Lösungen präsentieren: Eine cool-moderne Variante in Grau und Weinrot, eine elegante Version mit hinter einer Holzwand verstecktem Hauswirtschaftsraum, eine kleine Küche mit Sitzecke, eine im Landhausstil und ein Bereich, der komplett der Hauswirtschaft dient. „Wie unterschiedlich ein und derselbe Küchenraum genutzt und gestaltet werden kann, ist für den Kunden schwer vorstellbar. Deshalb wollten wir das hier zeigen“, sagt Petra von Roon.

Nach 5 ½ Monaten Bauzeit wurde der vom Boden bis zur Decke neu konzipierte und gestaltete Ausstellungsraum Ende Juni eröffnet. „Wir wollten nicht nur komplett neue Küchen zeigen, sondern auch den ge-



Petra und Henning von Roon stehen gemeinsam mit 40 Mitarbeitern für Qualität und perfekte Küchenlösungen



samen Charakter der Fläche verändern“, so die Chefin. Die abgehängten Decken wurden entfernt, der Fußboden bekam durchgehend hellgrau Natursteinpflaster. Die Aufteilung der Fläche und die Ausrichtung der Schauküchen ist neu, ebenso das Beleuchtungskonzept. So wirkt der weite Raum noch großzügiger, luftiger, auch ein wenig industriemäßiger, und die eleganten Küchen – viele davon LEICHT Küchen – können umso schöner glänzen. „Es gibt in jedem Jahr so viel Neues, so viele neue Möglichkeiten. Und der Kunde muss das im

Die Workstation der neo Chalet von Nolte Küchen





Als erstes Küchenstudio in Deutschland präsentiert H. von Roon die „neo Chalet“ von Nolte Küchen.



Bild links:
Hohe Funktionalität auch bei LEICHT Küchen.

Rechts:
Die H. von Roon KG in der Marie-Curie-Str. 1 in 30966 Hemmingen
www.roon.de

wahrsten Sinne begreifen können. Deshalb ist uns eine möglichst umfangreiche und aussagestarke Ausstellung so wichtig“, erläutert Petra von Roon.

Geräte, die lange den Küchenprofis vorbehalten waren, haben auch im Privathaus halt Einzug gehalten: Etwa der Induktionsherd, die eingebaute, griffhohe Spülmaschine, die Bio-Fresh-Zone oder der Kombi-Dampfgarer, ohne den sich die begeisterte Hobbyköchin Petra von Roon das Kochen gar nicht mehr vorstellen kann: „Der Kombidämpfer eröffnet ganz neue Möglich-

keiten und ist viel gesünder, weil die Vitamine erhalten bleiben und nicht im Wasser landen. Auch die Kombination von Gemüse und Fleisch ist super, weil es nicht austrocknet. Außerdem schmecken Speisen aus dem Dampfgarer einfach toll.“

Wirkungsvolle Abluftsysteme, entweder direkt ins Kochfeld integriert, in der Raumdecke versenkbar oder als flache Deckenlüfter, die man eher für eine Lampe halten könnte, sind in der offenen Küche unverzichtbar. „Der Vorteil: Man hat keine Ablufthaube mehr vor der Nase“, sagt die

Küchenexpertin, die zusammen mit ihrem Mann Henning von Roon, der gelernter Tischler ist, und 40 hochqualifizierten Vollzeit-Mitarbeitern für erstklassige Qualität steht und Küchenträume erfüllt – nicht nur in und um Hannover und in ganz Deutschland sondern auch im Ausland, bis hin nach Paraguay.

H. von Roon KG, Marie-Curie-Str. 1, Hemmingen,
Tel.: (0511) 420 330, E-Mail: roon@kuechen.de
Mo bis Fr 9–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr
Individuelle Termine nach Vereinbarung



A high-angle, side-profile shot of a red Bentley Continental GT driving on a paved road. The car is in motion, with a slight blur on the wheels and background. The car's sleek design, including its large alloy wheels and distinctive side mirrors, is clearly visible. The background shows a blurred landscape with trees and a fence.

Bentley – Liebe und Leidenschaft

Dass die **BRITISCHE TRADITIONSMARKE** viel mehr ist als ein Auto, ist bekannt. Doch, warum? **nobilis** hat der Magie der Kultkarossen in der Produktion in England nachgespürt – auf Einladung von Bentley Hannover.

TEXT: EVA HOLTZ



Sie heißen „Mulsanne“, „Flying Spur“ oder „Continental“ und lassen die Herzen vieler Auto-Enthusiasten höher schlagen. „Es war schon immer mein Traum, einen Bentley zu fahren. Vor sechs Jahren habe ich mir diesen Traum erfüllt, einen Continental GTC Speed Cabrio“, erzählt Heinrich Müller, einer der Mitreisenden, macht es sich im Ledersitz der Beechcraft bequem und blickt hinunter auf die sonnenbeschienene Landschaft, die rasch immer kleiner wird.

Passend zur Klasse der Autos geht es im Privatflugzeug nach Crewe, dem Bentley Headquarter in der Nähe von Manchester. „Die Marke fasziniert, wegen ihrer Tradition, ihrer Technik, den wunderbaren Materialien und der aufwändigen Verarbeitung – und natürlich auch wegen der Geschwindigkeit“, schmunzelt der ehemalige Unternehmer Heinrich Müller und versucht erst gar nicht, seine Begeisterung zu verbergen. Dass es jetzt nach Crewe in die Produktionsstätte seiner Autoträume geht, ist ein Höhepunkt im Leben des Autoliebhabers. Auch für Marc-Oliver Hanneken,

Brand Manager von Bentley – Kamps in Hannover, ist die Reise zur Wiege der Autos, die er mit Leidenschaft und Überzeugung verkauft – immer wieder spannend. „Die Herstellung eines Bentley Schritt für Schritt live zu erleben, wird für uns alle ein Riesenerlebnis!“

Nach knapp zwei Stunden Flug setzt die Maschine in Chester Hawarden auf. Vor dem Hangar, knapp 20 Meter vom Halteplatz des Flugzeuges entfernt, stehen drei Bentleys zum Einsteigen bereit, zwei „Flying Spurs“ und ein „Mulsanne“ – mit geöffnetem Schlag. Freundlich lächelnde Fahrer im dunklen Anzug stehen neben den imposanten Fahrzeugen und erweisen sich während der rund 40-minütigen Fahrt als rundum kompetente Gesprächspartner. Sie können jede Frage beantworten, die aufkommt, wenn man das erste Mal das Vergnügen hat, in einem solchen Auto zu fahren. Beim Einsteigen schon ist der Duft nach Leder



Britischer Autokult hautnah: Handarbeit, wohin man schaut.



... nur das Bentley-Logo wird per Lasersteuerung gestickt.



Feinster Luxus:
Jedes Bentley-
Produkt wird in
Zusammenarbeit
mit den besten
Handwerkern
hergestellt.

und Holz aufgefallen: „Unser ‚New Flying Spur‘, der 2014 auf den Markt kam und mit 520 PS aufwartet, ist mit feinstem cremefarbenem Leder und dunkelbraunem hochglanzpoliertem Holz ausgestattet.“ In die beiden Rückenlehnen der Vordersitze sind komplette Medienstationen integriert – mit TV, Computer und elektronischer Bedienung. Die Sonnenblenden ziehen vor. Der Rücken genießt eine sanfte Massage. Der Hochleistungs-Motor ist kaum zu hören, dafür ein leises Rauschen der Klimaanlage.

2014 sei für Bentley das beste Jahr seiner Geschichte gewesen. Weltweit wurden 11 022 Autos zugelassen, erzählt Lee Grogan, unser Fahrer und später einer der Führer durch die Produktion. Für Bentley zu arbeiten, so Lee, sei für ihn Berufung, Liebe und Leidenschaft. Und das ginge fast allen Mitarbeitern so – Kunden nicht weniger. Er schwärmt vom neuen Modell, dem „Bentayga“, mit dem sich – so ist er überzeugt – Bentleys Höhenflug fortsetzen wird. Es ist der erste SUV, den Bentley baut, und die Fans der Marke können seine Präsentation auf der IAA im September kaum erwarten.

Einige der Mitreisenden haben den Bentayga bereits „blind“ bestellt – sicherheitshalber, denn es werden pro Jahr nur wenige Exemplare ausgeliefert. Heinrich Müller will das Fahrzeug für seinen individuellen Bedarf testen: „Ich brauche dank meines Alters mittlerweile einen etwas höheren Einstieg. Da wäre der Bentayga perfekt.“

Auf freier Strecke demonstriert unser Fahrer, welche Wirkung die 520 PS entfalten. Er beschleunigt, und es drückt uns in die Sitze, wie zuvor beim Start des Flugzeuges. Heinrich Müller strahlt: „Das ist es, was ich meine“, murmelt der Bentley-Liebhaber, der in der Automobilbranche zu Hause war und unrettbar mit dem „Auto-Virus“ infiziert ist, wie er einräumt.

In Crewe angekommen, werden wir von Bentley-Entwicklungsvorstand Rolf Frech im neuen Show Room, dem künftigen Vorbild für alle Bentley Filialen weltweit, begrüßt. Nach einer Stärkung beginnt das, worauf die Bentley-Freunde sich schon seit Wochen gefreut haben: die Tour durch das haus-eigene Museum und die heiligen Hallen der Produktion. Un-

Letzte Kontrolle
nach der Bent-
ley-Lackierung:
Perfektion in
jedem Detail ist
der Grundan-
spruch.



Technik mit Wow-Effekt: Der Merlin-Motor ...



... ist das Herz eines jeden Bentleys.



dr. gabriele pohl
PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



„LASSEN SIE
IHR FETT
ERFRIEREN.“

coolsculpting Das revolutionäre, sehr effektive Verfahren wird immer populärer: Allein durch Kälteeinwirkung – ohne Operation und ohne Narben – werden hartnäckige Fettzellen gezielt eingefroren und vom Körper dauerhaft abgebaut. **Dr. med. Gabriele Pohl, die Spezialistin** für dieses Verfahren, führt Deutschlands größtes **CoolSculpting®-Zentrum**. Durch ihr geschultes medizinisches Fachpersonal gewährleistet sie ihren Patienten jederzeit höchste Qualität und größte Sicherheit. Lassen Sie sich individuell und ausführlich beraten.



Die Privatpraxis von Dr. med. Gabriele Pohl wurde für die meisten CoolSculpting®-Anwendungen mit dem höchsten Qualitätssiegel ausgezeichnet – als erste und einzige Praxis deutschlandweit!

DR. MED. GABRIELE POHL
Fachärztin | Plastische & Ästhetische Chirurgie
Hohenzollernstr. 4 | 30161 Hannover
info@dr-med-gabriele-pohl.de | www.dr-med-gabriele-pohl.de

Tel. 0511.89 76 76-0
www.coolsculpting-zentrum.de

Bentley Hannover

www.bentley-hannover.de
Tel.: (0511) 358 55 50,
mobil (0151) 40 44 44 72
(Marc-Oliver Hanneken),
Mail: marc.hanneken@bentley-hannover.de



Jeder Bentley ist einmalig. Kein Wunder, dass auch jedes Detail individuell abgestimmt wird.

- › sere Guides Nigel Lofkin und Lee Grogan präsentieren stolz eine Leihgabe aus den USA, den einzigen „Blue Train“, gebaut 1930, heute rund 16 Millionen Euro wert. Wir erfahren seine und Woolf Bernatos (damaliger Bentley-Boss) Geschichte. Auch die der „Bentley Boys“, Rennfahrer, die in den 1920er Jahren bei den Rennen von Le Mans überaus erfolgreich waren – eine Tradition, die Bentley ab 2000 mit dem „Speed 8“ wieder aufgenommen und seitdem sechsmal Siege oder sogar Doppelsiege eingefahren hat. Eine Gerade der Rennstrecke von Le Mans gab übrigens dem „Mulsanne“ seinen Namen.

Raritäten gibt es auch im Büro von W. O. Bentley zu bewundern, der die Autoschmiede 1919 gründete. Und dann: An der „First Street“, der Hauptstraße des Fabrikgeländes, wo reger Betrieb herrscht, Trucks Teile anliefern und nagelneue Autos hin und her kreuzen, steht eine Bentley-Rennversion in Glacierweiß. „Davon gibt es nur 300 Stück“, erläutert Nigel. Daneben ein Parkplatz der unterschiedlichsten Testwagen. Den angereisten Fans aus Hannover gehen die Augen über: „Das sind schon tolle Autos!“

Wie diese tollen Autos Stück für Stück entstehen, lässt sich in den Produktionshallen erleben, wo es von Beschäftigten nur so wimmelt. Über der sich langsam vorwärts bewegendem Fertigungsstraße schweben rohe Karosserien unter der Decke zu Station 1. Bei Station 64, nach mindestens 500 Stunden Handarbeit von etwa 320 Technikern, Monteuren und anderen Spezialisten, ist der „Mulsanne“ zusammengebaut, maximal fünf Exemplare pro Tag. Vom „Merlin Motor“, dem „Herz“ jedes Bentleys, bis zur kleinsten Leiste und Verkleidung ist alles „handcrafted“. Lediglich in der Lackiererei arbeiten zwei Roboter. Jedes Auto sei einmalig, erklären unsere Begleiter, denn fast unerschöpflich seien die Varianten der Zusammenstellung und Extras. Vor dem Terminal, an dem Bremsen und Achssymmetrie getestet werden, wartet ein mattsilberner „Mulsanne“, das Flaggschiff des Unternehmens, das seit 1998 zu Volkswagen gehört. „Satin-finish“ heißt dieser Speziallack, der auf Wunsch eines Kunden aufgebracht wurde und 23 000 Euro extra kostet.

Stilvoller Shuttle zum Werk: Wie anders könnte man zur Bentley-Produktion fahren, als in den britischen Kult-Limousinen selbst?

3 800 Menschen arbeiten in Crewe. Seit Übernahme der britischen Nobelmarke hat VW hier bereits 650 Millionen Euro investiert. Weitere 900 Millionen sollen es in den nächsten Jahren werden. Für den Bentayga ist eine komplette Produktionsstraße nebst Halle neu gebaut worden. Kein Wunder, dass unser Guide Lee schwärmt: „Dass Bentley zu VW kam, ist das Beste, was uns passieren konnte. Es hat uns viele Vorteile und sehr voran gebracht.“ Nach dem Erfolgsjahr 2014 peilt man mit dem Bentayga neue Rekorde an. Knapp 30 Prozent aller verkauften Bentleys gehen in die USA, gefolgt von China, der EU und Russland.

Dass die Bentley-Stickerei nicht nur das Wappen der Queen in die Kopfstützen stichelt, sondern außer dem Bentley-Logo auch jedes andere Emblem möglich macht, zeigen einige Beispiele, die in einer Vitrine hängen – unter anderem das von Schauspieler Jackie Chan, einem der „Bentley-Botschafter“. Gut 5000 Stiche sind für das geflügelte Bentley-B erforderlich, allerdings nicht per Hand, sondern von einer Laser-gesteuerten Maschine ausgeführt. Sinnlich duftend ist es nicht nur in der Fertigung für die Ledersitze und Leder-Lenkräder – jedes im speziellen Stich handgenäht – sondern auch in der Holzabteilung. Nur die edelsten und seltensten Wurzelhölzer werden für die Innenverkleidungen verwendet, darunter Walnuss, Olive, Haselnuss, Ahorn, Japanische Esche oder Mooreiche. Auf Wunsch wird auch das Holz aus dem eigenen Wald verwendet. Das hat es bei Bentley alles schon gegeben.

Ein exquisites Mittagessen sorgt bei der Gruppe für Stärkung zwischendurch, doch auch da gibt es nur ein Thema: Autos und das bisher Erlebte. Vor dem Rückflug wartet ein Champagner-Empfang mit ebenso delikatem Fingerfood auf dem zu Bentley gehörenden Landsitz.

Im Mulsanne und Flying Spur geht es für die Gruppe aus Hannover zurück zum Flugplatz Harwarden. Wer bisher keinen dieser Wagen sein eigen nennen kann, genießt das königliche Fahrgefühl beim Transfer – die gesamte englische Königsfamilie setzt auch auf diese Marke. Die Magie der Bentleys hat die hannoversche Gruppe längst verzaubert. ■

Weitere Bilder aus der Bentley-Produktion finden Sie unter www.nobilis.de

FOTOS (v): NOBILIS



Dieser Mann sieht einfach alles

Der Stadthäger Augenoptikermeister **MIKE BARTHEL** misst die Sehkraft seiner Kunden so exakt wie kaum ein anderer. Mit Hightech und scharfem Blick fürs Detail.

Das menschliche Auge ist ein Meisterwerk. Mehr als 90 Prozent unserer Wahrnehmung laufen über dieses Sinnesorgan. Das macht es zu unserer wichtigsten Schnittstelle mit der Außenwelt. Bereits kleinste Störungen können deshalb große Auswirkung haben, vor allem auf das Gehirn. Es versucht mit einem enormen Energieaufwand, jede Art von Fehlsichtigkeit auszugleichen. Bemerkt wird die dauerhafte Überlastung häufig erst, wenn Kopfschmerzen chronisch werden, Leistung und Konzentration scheinbar grundlos nachlassen.

Nichts bleibt verborgen

Aufspüren lassen sich verborgene Sehfehler mit einem Verfahren, das bundesweit nur wenige Augenoptiker anbieten: die exakte Augenglasbestimmung. Eine Methode, so präzise, dass keine noch so kleine Abweichung verborgen bleibt. Dabei bestimmt der Augenoptiker auf 1/10 Millimeter genau, wie gut sein Gegenüber bei Licht, Dunkelheit und in Bewegung sieht, wie es um Netzhaut, Sehnerv und Augenhintergrund bestellt ist oder ob beispielsweise eine Winkelfehlsichtigkeit vorliegt. Bei dieser Sehstörung, auch unsichtbares Schielen genannt, liegt der gemeinsame Fokus beider Augen nicht zentral, sondern leicht versetzt. Diese Abweichung gilt bei Kindern als häufige Ursache für ADHS und Legasthenie,

Mike Barthel bietet exakte Augenglasbestimmung. Sein Know-how wird weltweit geschätzt.



Inh. Mike Barthel e.k.
Rathauspassage 3, 31655 Stadthagen
Um ausreichend Zeit für jeden einzelnen Kunden zu haben, führt Mike Barthel die exakte Augenglasbestimmung nur nach Termin durch.
Kontakt: Telefon: (05721) 77 400
E-Mail: info@meyeroptik-stadthagen.de
www.meyeroptik-stadthagen.de

lässt sich aber mit einer Prismenbrille gut korrigieren.

Beste Technik, exklusives Design

In Stadthagen bietet die Firma MeyerOptik die exakte Augenglasbestimmung an. Inhaber Mike Barthel prüft dabei in rund anderthalb Stunden über 80

Kriterien – und sieht einfach alles. Barthels Know-how schätzen Kunden aus ganz Europa, sogar aus Singapur und Korea. Nicht zuletzt, weil der Augenoptikermeister alle Gläser in Handarbeit schleift. So exklusiv wie sein Service sind auch die Marken, die der Stadthäger anbietet, darunter dänisches Brillendesign von Lindberg, Naturhorn von Hoffmann und handgefertigte Holzfassungen der Tiroler Manufaktur Rolf oder aus den Osten Deutschlands von Herrlicht. Auch die Trendmarke Theo mit ihren ausgefallenen, verrückten Modellen ist vertreten, ebenso wie klassisches Premium-Design von Porsche und Rodenstock. Mike Barthels Devise: „Alles muss hundertprozentig stimmen. Dann sind meine Kunden zufrieden – und erst dann bin ich es auch.“ ■

Kleines Bienen-Abc

Arbeitsbienen: Sie üben im Laufe ihres 50- bis 60-tägigen Lebens verschiedene Berufe aus – als Reinigungskräfte putzen sie die Zellen und halten den Stock sauber; als Kinderfrauen füttern sie die junge Brut; später produzieren sie Wachs und bauen kunstvolle Waben. Nach drei Wochen im Stock übernehmen sie Außendienste: Zunächst bewachen sie das Flugloch und wehren Feinde ab, schließlich schaffen sie als Flugbienen Wasser, Blütenstaub und Nektar heran.

Bienenbaum: Bernhard Jaesch, Gärtner- und Imkermeister aus Bennigsen und in der Region Experte für Bienenweidepflanzen, bemüht sich Bienennehrpflanzen wie Bienenbaum, Pulverholz, Linden und Götterbaum zu verbreiten. Tipp: Zur Bienenbaum-Blüte lädt Jaesch für den 1. und 2. August in seinen Immengarten ein (www.immengarten-jaesch.de).

Drohnen: Männliche Bienen, deren einzige Aufgabe es ist, die Königinnen zu begatten, damit diese Eier legen können. Sie paaren sich in der Luft und drehen sich dabei im Kreis. Nach dem Geschlechtsakt stürzt der Drohn zur Erde und stirbt.

Honig: Ein einziges Gramm Honig erfordert 8 000 bis 10 000 Blütenbesuche. Um 500 Gramm Honig zu produzieren, müssen die schwer schuftenden Sammlerinnen eines Volkes rund 120 000 Kilometer fliegen – dreimal um die Erde. Dabei bestäuben sie Milliarden Samen und Früchte.

Imkerbund: Seit 1925 wird „Echter Deutscher Honig“ nach strengen Qualitätsrichtlinien des Deutschen Imkerbundes e.V. schonend gewonnen und abgefüllt – sein Wassergehalt darf nicht über 18 Prozent liegen.

Königin: In jedem Bienenstock lebt nur eine Königin; sie ist die Einzige, die Eier legt – bis zu 2 000 pro Tag. Das Eierlegen nennt man auch Stiften.

Larven: Sie ähneln kleinen weißen Raupen. 21 Tage (beim Drohn 24, bei der Königin 16) dauert die Umwandlung vom Ei über die Larve und Puppe zur fertigen Biene, die sich mühsam durch den Wachsdeckel aus der Wabenzelle heraus beißt.

Pollenhörschen: Kleine Säcke am Körper, in denen die Bienen den Blütenstaub sammeln – ähnlich wie Transportkörbchen.

Rähmchen: In den Holzrahmen des Imkers bauen die Bienen ihre Waben.

Smoker: Ein Smoker oder eine Imkerpfeife werden genutzt, um mit dem Rauch die Bienen zu beruhigen, wenn man den Bienenstock öffnet.

Volk: Ein Bienenvolk lebt in Behausungen, die man Wohnung, Kiste oder Beute nennt, und besteht im Sommer aus etwa 40 000 bis 50 000 Bienen.



So manches Bienenvolk lebt in Hannover auf dem einen oder anderen Balkon.

Reinhold Hergemöller (links) gibt sein Know-how an Neulinge weiter und schult im Imkern.



Von Bienen und Bürgern



In den Holzrahmen der Imker bauen die Bienenvölker ihre Waben.

IMKERN liegt voll im Trend. Doch warum erlebt ein uralter Beruf derzeit eine Renaissance als hipbes Hobby? **nobilis** hat sich unters Bienenvolk gemischt – und erstaunliche Erkenntnisse gesammelt.

FOTOS: ISABELLA TEETZ-KNORR

Sie summen am Hannover Congress Centrum, im Ministeriumsgarten von Landwirtschaftsminister Christian Meyer oder auf dem Balkon der Geschäftsführung des Clementinenhauses in der List – Hannovers Bienen sind emsig in diesen Tagen. Und Hobbyimker, deren Zahl zunimmt, zeigen sich erfinderisch, wenn es um Lebensräume für ihre Schützlinge geht. „En vogue“ sei die Imkerei bestätigt Sylvia Steinert vom Kreisimkerverein Hannover (KIV). Mehr als 800 Imker sind hier organisiert. Vor zehn Jahren waren es 550. Doch woher rührt das neu entfachte Interesse?

Hubert Rolfes, der auf dem ehemaligen Expo-Bauernhof lebt und dort seine Bienen hält, bestätigt den Trend zum Stadtimkern – international auch unter dem Begriff „Urban beekeeping“ bekannt. „Wir werden in diesem Jahr 50 Neulinge im Imkern schulen“, sagt er. „Das hat mich total überrascht.“ Rolfes ist Vorsitzender des Imkervereins Hannover-Süd, einer von 13 Vereinen in Hannover und der Region, die im Kreisimkerverein Hannover zusammengeschlossen sind. Vor drei Jahren gegründet, zählt er mittlerweile rund 150 Mitglieder – darunter sind viele jüngere Menschen wie der Rechtsanwalt Jan Dohren. Der 33-Jährige lebt in der List. Auf seinem Balkon im vierten Stock haust seit zwei Jahren ein Bienenvolk. Wie er auf diese Haustiere gekommen ist? „Es hat mit der Sehnsucht nach dem ländlichen Leben zu tun, nach Ursprünglichkeit und Natur“, sagt Dohren. „Ja, man holt sich ein Stück heile Natur zu sich in die Stadt.“

Als Mitinitiator und Vorsitzender des Vereins „Hannover summt“ sucht Dohren prominente Partner, die sich wie er für den Erhalt von Lebensräumen für Honigbienen und andere Insekten einsetzen. In Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer hat er einen Unterstützer und leidenschaftlichen Bienen-Liebhaber gefunden: „Ihm liegt das Thema sehr am Herzen“, sagt Dohren. Seit Mai 2014

summen zwei Völker im Garten hinterm Ministerium. Die Biene sei das wichtigste Nutztier in Niedersachsen und von hoher Bedeutung für den Ertrag und die Vielfalt an gesunden Lebensmitteln, hatte Minister Meyer damals betont.

Was in Metropolen wie Paris, Berlin und Hamburg seit Jahren zur urbanen Lebensweise gehört – das innerstädtische Imkern auf Dächern, in Hinterhöfen und auf Balkonen – entdecken auch immer mehr Hannoveraner für sich. Jüngst erklärte die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz ein 400 Quadratmeter großes Brachland zur Bienenzone.

Die Gründe sind vielfältig: Man leistet einen Beitrag zum Umweltschutz, und es macht Spaß, die Insekten zu beobachten und Honig zu ernten. Der Aufwand ist relativ gering und das Hobby erschwinglich: Ein Wirtschaftsvolk kostet rund 100 bis 150 Euro, hinzu kommen Bienenkasten, Schutzkleidung und Zubehör.

„Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass die Bienen nicht aussterben“, sagt Necmettin Cetin aus Hameln, der mit seinem Schwager Ali Karaman zum bienenkundlichen Grundkurs nach Hannover gereist ist. Vor kurzem haben sich die beiden gemeinsam zwei Bienenstöcke gekauft, die jetzt auf einer Wiese stehen. In den Medien habe er immer wieder vom Aussterben der Tiere gehört – und wolle nun handeln, erzählt Cetin. Jetzt steht er in einer kleinen Gruppe von Hobby-Imkern zwischen 15 Bienenstöcken hinter dem Parkplatz des Hannover Congress Centrums (HCC). Profi-Imker Reinhold Hergemöller, Vorsitzender des Kreisimkervereins Hannover, der die Bienenvölker pflegt und den Honig für das HCC erntet, bläst Rauch aus einem Smoker in einen der Kästen. „Damit die Bienen sich ein wenig zurückziehen“, erklärt er. Es riecht nach Räucherei, es summt und brummt immer lauter. „Eigentlich würde ich die Bienen bei diesem Wetter nicht stören“, sagt Hergemöller. Der Himmel ist be-

>



Bienenbücher und mehr ...

Wussten Sie, dass Bienen mit ihren Flügeln unterschiedliche Töne erzeugen? Eine junge Biene summt in Cis bis D, ein Drohn klingt nach einem disharmonischen tiefen Ges. Jack Mingo hat in **„Die Weisheit der Bienen. Erstaunliches über das wichtigste Tier der Welt“** (Riemann Verlag, 2015) Details über das Leben von Bienen zusammengetragen, in kurzen Kapiteln pointiert und witzig aufgeschrieben und durch selbstironische Schilderungen über Erfahrungen mit seinem eigenen Volk ergänzt. Ein bestechender Schmöcker.

Wie steht es um unsere die Bienen? Wie stark gefährdet sind sie? Und was bedeutet das für uns? In einem neuen Werk, herausgegeben von Stephan Lorenz und Kerstin Stark, gehen renommierte Wissenschaftler diesen Fragen nach: **„Menschen und Bienen. Ein nachhaltiges Miteinander in Gefahr“** (Oekom-Verlag, 2015).

Das jüngst erschienene Praxishandbuch **„Das große kleine Buch: Imker werden“** von Franziska Lipp (Servus-Verlag, 2015) vermittelt Einsteigern Basiswissen über die Bienenhaltung – Wo platziere ich meinen Bienenstock? Wie sieht eine ordentliche Grundausrüstung aus? Wie behandle ich meine Bienen richtig? So klappt's garantiert mit der ersten Honigernte.

Der bebilderte Band **„Die Biene: Geschichte, Biologie, Arten“** von Noah Wilson-Rich (Hrsg., Haupt Verlag, 2015) stellt das Tier in den Mittelpunkt. In den Kapiteln „Evolution & Entwicklung“, „Anatomie & Biologie“, „Sozialstrukturen & Verhalten“ geben die Autoren Einblicke in die Welt der Bienen; sie schildern auch das Zusammenleben von Mensch und Honigbiene, benennen Probleme, und stellen ausführlich 40 interessante Bienenarten vor.

Zwei Dokumentationen über Bienen sind in 2014 als DVD erschienen: **„More Than Honey“** und **„Bienen - Himmelsvolk in Gefahr.“**

Am Gymnasium Langenhagen betreiben Schüler wie Jannis Wehry (li.) und Jacob Rädisch die Firma „Gymmi-Bienen“.

„Ich will
meinen Beitrag
leisten, dass die
Bienen nicht
aussterben.“

.....NECETTIN CETIN.....

> deckt, die Luft schwül, Regen im Anmarsch – das mögen die Bienen nicht, es mache sie angriffslustiger. Also stülpen sich alle einen Stichschutz über, um das faszinierende Treiben dieser intelligenten Insekten aus nächster Nähe zu bestaunen. „Hier schlüpft gerade eine Arbeiterin.“ Hergemöller hat ein Rähmchen voller wuselnder Immen aus ihrer Wohnung gezogen und deutet auf eine Wabe, aus der sich eine Jungbiene herauspult. Er zeigt auch Waben mit Stiften, den Eiern der Königin, erklärt den Aufbau einer Bienenbehausung, und wie man sie vor den Varroa-Milben schützt, die ganze Bienenvölker auslöschen und zu einem Problem für Imker geworden sind. Und er lässt seine Lehrlinge mit dem Finger frischen Honig aus den Waben naschen. 40 Kilo eigenen Honig habe er im vergangenen Jahr geerntet, berichtet Torke Knop zufrieden. Der 40-jährige Ingenieur hält in seinem weitläufigen Garten am Steinhuder Meer seit zwei Jahren rund 100 000 Bienen. Sie sind das Geschenk eines Bekannten.

„Ich habe diesen Kurs von meinen Kindern zu Weihnachten bekommen“, sagt Ursula Huntenburg (65) aus der List. Ihre Tochter lebt in Berlin, und dort sei das Stadtimkern schon seit Jahren populär. Die Sozialarbeiterin steht kurz vor dem Ruhestand und hat vor, sich ehrenamtlich für ökologische Projekte zu engagieren – vielleicht ja etwas mit Bienen.

Am Lehrbienenstand in Langenhagen treffen sich diesmal rund 20 Imker aus 11 Imkervereinen, um den über 80 Neueinsteigern unter anderem beizubringen, wie Honig geerntet wird: Den muss man sieben, klären, rühren, stampfen, bis er cremig wird. Der Kreisimkerverein schult seit mehr als zehn Jahren Neuimker und betreut sie bei ihren ersten Schritten in ihrer eigenen Imkerei. Alle Gerätschaften für die Neuimker stehen zum Ausleihen bereit – kostenlos.

Erfahrene Imker geben hier ihr Wissen weiter – wie Klaus Nickel. Seit 1957 betreut der heute 82-Jährige den Lehrbienenstand, seit mehr als 50 Jahren imkert er: „Ich brauche die Stiche für meine Arthrose“, sagt er schelmisch. Ob er einen Lieblingshonig hat? Der Imker kommt ins Schwärmen: „Wir haben Sommerhonig, wenn die Linden blühen. Und manchmal können wir auch wunderbaren Robinienhonig ernten.“

An diesem Vormittag sind auch Schüler vom Gymnasium Langenhagen am Lehrbienenstand und saugen seine Tipps auf. „Mich fasziniert, dass die Arbeiterinnen so viel Honig und andere Produkte wie Propolis und Wachs produzieren“, sagt der Achtklässler Jannis Wehry, der in der Imkerei-AG erste Erfahrungen als Jungimker sammelt. Jacob Rädisch aus der siebten Klasse leitet die Schülerfirma „Gymmi-Bienen“, die selbst geernteten Honig verkauft: „Es ist so interessant, zu sehen, wie die Bienen leben. Jedes Mal, wenn ich in den Stock hineinschaue, entdecke ich etwas Neues.“ ■



Isabella Teetz-Knor

Isabella Teetz-Knor



NEUERÖFFNUNG

Landsitz Mehle

DAS GARTENMÖBEL-OUTLET

VON



GUT KOLDINGEN

GARTENMÖBEL

Willkommen im neuen Gartenmöbel Outlet von Gut Koldingen.
Sichern Sie sich ausgewählte Stücke unserer hochqualitativen Gartenmöbel zu einmaligen Sonderpreisen.
Ausstellungsstücke, Vorjahresmodelle, Ware mit kleinen Fehlern, Sonderposten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre Stephanie Böhm & Team

NACH ERÖFFNUNG: IMMER DONNERSTAGS UND FREITAGS VON 10 - 18 UHR

Hier finden Sie uns:
Landsitz Mehle
Stephanie Böhm
Alte Poststraße 34
31008 Elze OT Mehle
www.landsitz-mehle.de
info@landsitz-mehle.de



NEUERÖFFNUNG OUTLET
4.- 11. Juli von 10 - 20 Uhr

**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG**
5. Juli von 13 - 18 Uhr



Handy drauf
und los geht's!

Nach Kuchen suchen ...

Was wäre ein Sommer ohne Landpartie? nobilis hat sich auf die Suche nach Kaffee und Kuchen in **LÄNDLICHER UMGEBUNG** gemacht. Die ultimativen Ausflugstipps für die Region Hannover!



FOTO: NOBILIS

Was gibt es Schöneres als einen Ausflug aufs Land, und die Rast an einem freundlichen Ort, wo noch leckerer Kuchen nach alten Familienrezepten serviert wird? Gleich vorweg: Das typische Hofcafé, in dem die Bauersfrau hauseigene Torten nach alten Familienrezepten serviert, haben wir nicht gefunden. Aber doch einige lohnende Ausflugsziele mit süßen Versuchungen:



FOTO: SUSANNE POST

Die Kirchhorster Kaffeestuben locken neben Kaffee und Kuchen auch Frühstücksgäste. Die einfache Entfernung mit dem Rad ab Hannover: 15 Kilometer.

Milchladen & Hofcafé auf dem Hemme-Hof

In Sprockhof, im Norden der Region, liegt der Hemme-Hof – bekannt für seine gute Milch in schwarzen Tüten. Im Milchladen gibt es im Kühlregal ein Sortiment dessen, was der Hof produziert und verkauft. Daneben eine Reihe von Souvenirs rund um die Kuh. Kühe sind überall, nicht nur im Stall und auf der Weide, sondern hier auch an den Wänden.

Der Milchladen ist gleichzeitig das Hofcafé. Man bestellt und trägt sein Tablett zum Tisch. Vor der Tür lädt ein Café-Garten ein. Auf Kinder warten Schaukel und Rutsche. Im Angebot sind Produkte aus der hofeigenen Molkerei. Die Milchshakes „Erdbeer- und Vanilletraum“ klingen verlockend, ebenso wie der Milchreis, die Puddingsorten und das Hofeis. An der Wand hängen Tafeln mit allen Kuchenzutaten und Backrezepten, aber das Kuchenangebot ist leider nicht hausgemacht: „Nein, wir backen hier nicht mehr selbst. Seitdem der Konditor in Rente gegangen ist, kommt der Kuchen aus einer Großbäckerei in Hannover“, heißt es. Wer das in Kauf nimmt, für den ist die Auszeit im ländlichen Garten durchaus ein Genuss. Und: Es gibt zahlreiche Radwege von Hannover in die Wedemark, für den einfachen Weg zum Hemme-Hof sollten Sie rund 30 Kilometer einplanen.

Kirchhorster Kaffeestuben

Es gibt noch ein paar Landwirte in Kirchhorst. Auf dem Hof, zu dem die Kirchhorster Kaffeestuben gehören, sind heute aber andere Betriebe untergebracht. Das Fachwerkgebäude direkt an der B3 wurde 1870 erbaut und war ursprünglich



Erdbeer-Baiser-Torte täglich frisch gebacken im Kastens Café in Engensen

eine Scheune. 1988 wurde es restauriert und zur Kaffeestube umgebaut. Das Interieur ist rustikal, mit viel Raum auch für größere Gesellschaften.

Vor der Tür steht nur ein kleiner Tisch, aber hinter dem Haus wartet eine Gartenanlage mit Licht und Schatten. Man sitzt auf Kunststoff-Korbgeflecht zwischen Rhododendron, Kirschlorbeer und Blumenkübeln, gut abgeschirmt von der Straße. Alle Kuchen und Torten, insgesamt fünf Sorten plus Erdbeerkuchen und Zitrontopfkuchen stehen auf einer Tafel. Auf die Frage nach der Spezialität des Hauses heißt es, dass das Angebot wechselt. „Die Himbeer-Quark-Torte ist immer sehr beliebt und die Stachelbeerrflocke und zur Zeit der Erdbeerkuchen. Aber der ist schon aus.“ Stachelbeerrflocke klingt gut. Gebracht wird ein großes Stück mit viel Sahne und Baiser und den freundlichen Worten: „Na ja, es muss sich ja auch ein bisschen lohnen.“ Ja, der schmeckt wirklich gut. Sabine Post ist die Chefin der Kirchhorster Kaffeestuben und sie versichert: „Wir backen hier selbst, und größtenteils auch glutenfrei. Auf Wunsch ist das immer möglich“. Ein gutes Angebot. Und wem der Sinn nicht nach Kaffee, Kuchen und Eis steht, für den gibt es auch deftige Snacks, und eine große Frühstückskarte, die so auf dem Land nicht alltäglich ist. Für Fans eines Radausflugs: Die einfache Tour zu den Kirchhorster Kaffeestuben beträgt nur knapp 15 Kilometer.

Kleines Hofcafé

Kennen Sie Thönse? Nein, dann sollten Sie die Speisekarte im Hofcafé von Cornelia Rockahr studieren. Die Beschrei-



FOTO: NOBILIS

Der Garten in Kastens Café lockt mit herrlichem alten Baumbestand.



Hofcafés in der Region ...

Hemme Milchladen & Hofcafé

Sprockhofer Straße 9
30900 Wedemark

Öffnungszeiten 2015:
Di -Sa, 10 - 18 Uhr
So 13 - 18 Uhr
Verkauf auch außer Haus,
öffentliche Hofführungen im
Sommer am 1. und 3.
Sonntag des Monats
www.hemme-milch.com

Radtour:
30 Kilometer ab Hannover
(einfacher Weg)

Kirchhorster Kaffeestuben

Großhorst 2a
30916 Isernhagen -
Kirchhorst

Öffnungszeiten:
Di -So, 9 - 18 Uhr
Mo Ruhetag
(außer Feiertage)
Frühstück: Fr-So und an
Feiertagen 9 - 13 Uhr
Verkauf auch außer Haus
www.kirchhorster-kaffeestuben.de
Tel.: (05136) - 87066

Radtour:
15 Kilometer ab Hannover
(einfacher Weg)

Kleines Hofcafé

Lange Reihe 20A
30938 Burgwedel-Thönse

Öffnungszeiten:
Mi - So, 14 - 18 Uhr
Verkauf auch außer Haus
Tel.: (05139) 89 19 00

Radtour:
23 Kilometer ab Hannover
(einfacher Weg)

Kastens Café

Wettmarer Straße 3
30938 Burgwedel-Engensen

Öffnungszeiten:
Mi - So 14 - 18 Uhr
Verkauf auch außer Haus
Keine Homepage
Tel.: (05139) 55 22

Radtour:
25 Kilometer ab Hannover



FOTOS (6): NADINE WENK

Ausspannen und genießen in ländlicher Idylle: Milchladen und Hof-Café auf dem Hemme-Hof in der Wedemark.

> bung des Dorfes nimmt fast soviel Seiten in Anspruch wie das Speisen- und Getränkeangebot. Das Thönser Hofcafé liegt auf einem Reiter-Hof, aber es hat nicht viel mit ihm zu tun. Die Pferde wohnen nach hinten raus. Auf der Vorderseite befindet sich lediglich eine Zufahrt und eine Reihe von Garagen – leider auch neben der Sitzecke, die das Draußen-Angebot darstellt. Ein vom Wind zerzaustes Zeltdach und Plastikmobiliar locken höchstens notorische Raucher. Da kann auch der Strandkorb neben der Eingangstür nicht punkten.

Innen ist das Ambiente dafür angenehm und freundlich. Auch hier wird das Kuchenangebot auf einer Tafel dargestellt. Neun Sorten sind aufgeführt, darunter auch Schwarzwälder Kirschtorte und Buchweizentorte, der Klassiker aus der Heide, die ja von hier aus nicht mehr weit ist. Was soll es nun sein? Vielleicht Pfirsich-Mohn-Marzipan, oder Schoko-Preiselbeer-Birne, oder Marzipan-Nuss? Laut Karte sind alle „Kuchen und Torten hausgemacht nach Großmutter Rezepten“. Allzu viel Sahne geht heute leider nicht mehr. Daher fällt die Wahl auf Mandarine-Quark. Gebracht wird – wie schön – kein Blechkuchen, sondern ein solides Tortenstück, mit einem ganz wunderbar lockeren Boden. An der Wand hängt eine umfangreiche Mappe, in der alle Zutaten und Inhaltsstoffe des Kuchenangebots aufgeführt werden. Ganz hinten finden sich dabei zwei Belege einer bekannten Bäckerei-Kette. Sind es nun wirklich die Rezepte von Großmutter oder die von Vatter? „Nein, von Vatter beziehen wir nur unseren „Beerdigungskuchen“, also den Zucker- und Streuselkuchen. Alles andere wird direkt hier in der Küche gebacken, von Frau Rockahrs Tochter oder einer Angestellten“. Gut so. Am Ausgang des Kleinen Hofcafés kann der Gast „Honig vom Imker“ erwerben. Der ist garantiert auch aus Thönse. Und wenn nicht, dann sicherlich aus Wettmar. Die Entfernung für Radler: rund 23 Kilometer ab Hannover City.

Kastens Café

Weiter geht die Reise nach Engensen, zur letzten Station der Landpartie auf der Suche nach leckerem Kuchen. An der

Straße nach Wettmar liegt linkerhand ein kleines Fachwerkhäus, Kastens Café. Als Backhaus im Jahr 1795 erbaut, war es Teil des ehemaligen „Kastens Hof“ und diente viele Jahre als Lagerraum. Bei der Renovierung wurde erfolgreich versucht, den alten Stil zu erhalten. Keine Werbung, keine Homepage – hat es überhaupt geöffnet? Die Tür öffnet sich zu einem gemütlichen Innenraum mit Platz für bis zu sechzig Personen. Aber es ist ein warmer Tag. Die Gäste sitzen alle im Garten, neben dem Gartenteich und unter hohen Eichen, die aber nicht die Sonne stehlen.

Diesmal wird die Kuchen-Schiefertafel direkt an den Tisch gebracht und dort erst einmal abgestellt, für eine genüssliche Auswahl. Die Qual der Wahl – es gibt 15 Sorten! Schmandtorte mit Roter Grütze, Frankfurter Kranz, Erdbeer-Waldmeister-torte und Topfkuchen. Was empfehlen Sie denn? „Alles ist gut. Vielleicht etwas mit Erdbeeren?“ Erdbeeren – endlich. Erdbeer-Baiser, das muss es jetzt sein.

Diese Torte ist fast alle, aber ein Stück ist noch da, meldet die Chefin Gisela Kausche. „Schneiden Sie es nicht an. Bringen Sie der Dame alles, was noch da ist“. Gisela Kausche führt das Café seit 1990. Sie wohnt im Nachbarhaus und dort backt sie auch täglich frisch ihre Kuchenköstlichkeiten. „Rezepte? Ja, ich habe ein paar Rezepte, aber eigentlich wandle ich die lieber ab, oder denke mir Neues aus.“ Eine Geheimadresse. Die Erdbeer-Baiser-Torte kommt. Auf dem Kuchenteller türmt sich die weiß-rote Versuchung – unmöglich zu schaffen. Aber die Hälfte wird anstandslos in Folie gepackt, für zu Hause. Eine Torte, die alle Probleme des Tages überzuckert. Ein Segen, von dem ein Tortenfan noch lange träumen wird. Unser absoluter Favorit! Eine Tour von 25 Kilometern pro Weg, falls Sie sich auch hier die Torte mit den Pedalen erarbeiten wollen ... ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach

VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 

Sommer, Ferien!

Die nobilis-Redaktion hat Neuheiten rund um das **SCHÖNSTE THEMA** des Jahres in und um Hannover für Sie entdeckt.



Cocktail-Saison

Mit SKYSCRAPER von PHILIPPI laufen Barkeeper zur Höchstform auf! Das vierteilige Bar-Set besteht von Kopf bis Fuß aus Edelstahl, außen matt gebürstet, innen jeweils hochglanzpoliert. Preis: 189 Euro



Spielzeit

Der Spieleklassiker kommt in einem neuen Gewand daher, mit einem matten Spielfeld aus gebürstetem Aluminium und den PHILIPPI Figuren ANGELO und DIABOLO als Gegenspieler. Preis: 99 Euro



Wolken-Shopper

Räders neue Tasche aus bedrucktem Canvas besticht durch ihr hochwertiges und handgefertigtes Motiv, Henkel aus weichem Wildleder und einem robusten und abwaschbaren Innenfutter. Preis: 49,95 Euro

Sundowner

Mit dem robusten Feuerkorb FIRE aus pulverbeschichtetem schwarzen Metall offeriert Fink Living ein attraktives Outdoor-Objekt für gemütliche Flammenspiele. Lagerfeuer-Romantik inklusive. Preis: 299 Euro



Alles frisch

Mit der „Summertime Promotion“ in den vier leuchtenden Farbwelten Ocean, Jungle, Pink City und Sunset Beach bringt Emsa beste Urlaubsstimmung in den Handel. Ob für die eigene Grill- und Picknickausrüstung oder als praktisches Geschenk. Preis: ab 3,99 Euro



Zurück zur Natur

Dieser Smoker von Rösle beeindruckt durch hohe Mobilität, platzsparende Bauweise und überzeugendes Design. Preis: 399 Euro



zentrum für zahnmedizin

Dr. med. dent. Philip Putzer
Zahnarzt
Facharzt für Oralchirurgie

Dr. med. dent. Eckbert Schulz
Zahnarzt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Chirurgie/Implantologie
- Endodontie
- Prothetik
- Parodontologie



SKY  **fast & fixed**
IMPLANT SYSTEM



Feste Zähne an einem Tag - sofort, schnell und bezahlbar?

Gibt es Möglichkeiten, den zahnlos werdenden Kiefer nach nur einem Eingriff

- mit einer festen, implantatgetragenen Brücke
- mit minimalem chirurgischen Aufwand ohne aufwendige Knochenaufbauten
- und reduzierter Implantatanzahl bei überschaubaren Kosten zu versorgen?

All diese Fragen beantworten wir Ihnen gerne, auf Ihre individuelle Situation bezogen, in einem persönlichen Beratungstermin.

Dr. Philip Putzer, Zentrum für Zahnmedizin, Karl-Wiechert-Allee 1c, 30625 Hannover
Telefon 0511-9 56 29 60, Telefax 0511-9 56 29 62

E-Mail: verwaltung@zentrum-zahnmedizin.de & info@zentrum-zahnmedizin.de, www.zentrum-zahnmedizin.de

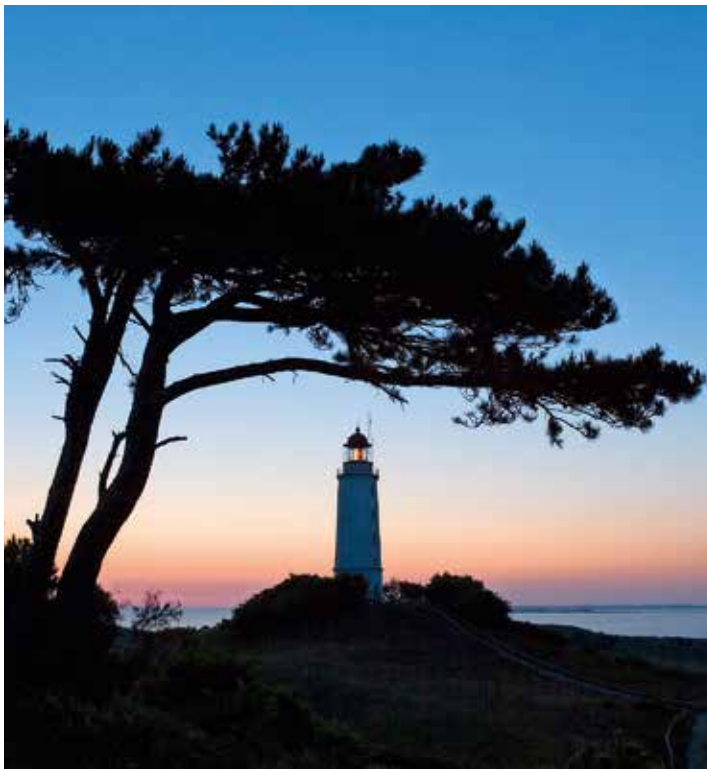
Kleinod in der Ostsee

Sie haben Ihre Reisepläne für diesen Sommer noch nicht gemacht oder suchen Ideen für ein Wochenende? Die Insel HIDDENSEE ist die Reise wert. Zu DDR-Zeiten bot sie Künstlern und Andersdenkenden einen Ort, der ein „klein wenig freier als der Rest der Republik“ war. – die beschauliche Atmosphäre ist bis heute geblieben.

TEXT UND FOTOS: DR. REINHARD MISCHKE



Fischerboote im Hafen von Vite.



Leuchtturm auf dem Dornbusch – Hiddensees Wahrzeichen.



Die „Blaue Scheune“ in Vitte.

Capri des Nordens“, „Sylt des Ostens“, „Insel der Dichter und Künstler“ sind nur einige Attribute für die Insel Hiddensee. Sie verdeutlichen den außergewöhnlichen Status dieses schmalen Eilandes vor der Westküste Rügens, das unzählige prominente Gäste angelockt hat und für Reisende jede Menge zu bieten hat: kilometerlange Sandstrände, Dünenheide, Boddenlandschaft, Kutschfahrten, um nur einiges zu nennen. Viel zu viel, um hierher nur einen Tagesausflug zu unternehmen.

Nicht ganz autofrei

Weißer Fährschiffe der Reederei Hiddensee und Wassertaxis verkehren zu den drei Hauptorten der Insel, Kloster, Vitte und Neuendorf, die jeweils einen hübschen Hafen haben. Sie sind bereits bei der Überfahrt gut am Horizont auszumachen, ebenso wie der Leuchtturm auf dem Dornbusch. Auf der 25- bis 45-minütigen Überfahrt mit der Fähre (Wassertaxis sind schneller) begegnet man zahlreichen Yachten. Das Auto muss auf bewachten Parkplätzen nahe dem Fährhafen von Schaprode auf Rügen zurückgelassen werden. – Hiddensee ist (weitestgehend) autofrei. Fahrräder sind geschätztes Verkehrsmittel, Fahrradverleihe finden sich fast an jeder Ecke. Allgegenwärtig sind Hufgetrappel und der Duft von Pferden und Pferdeäpfeln. Pferdefuhrwerke sind beliebtes Transportmittel der Touristen und tragen wesentlich zum Charme der Insel bei. Nur äußerst selten hört man die Motorengeräusche, etwa des Autos des Arztes oder Polizisten.

Kloster, das Kulturzentrum

Etwa eine dreiviertel Stunde dauert die Überfahrt, wenn unser Ziel Kloster im Norden der Insel heißt, mit Heimatmuseum und Inselkirche „kulturelles Zentrum“ der Insel.

Zu den Exponaten des Heimatmuseums, das über Geschichte und Natur der Insel informiert, gehört auch eine Nachbildung des Hiddenseer Goldschatzes als Zeugnis wikingischer Goldschmiedekunst des 10. und frühen 11. Jahrhunderts. Das 1920 erbaute Haus Seedorn, in dem Gerhard Hauptmann regelmäßig seine Sommer verbrachte, ist heute ein Museum. Die Inselkirche wurde bereits im Jahre 1332 eingeweiht und später renoviert; ihre Holzdecke ist mit Sanddornmotiven bemalt, die ihr einen freundlichen Eindruck verleihen. Auf dem umgebenden Inselfriedhof finden sich alte Grabwangen und das Grab von Gerhart Hauptmann. Das nahe gelegene Rundbogentor war nicht etwa Teil des ehemaligen, nach der Reformation verfallenen Zisterzienserklosters, sondern wurde später als Teil einer Gutshofanlage erbaut. Wie in Vitte gibt es verschiedene Lokale, die besonders vielfältige Fisch- und Meeresfrüchtelegerichte anbieten. Zumindest für einen zünftigen Fisch-Imbiss sollte man im Hafen einmal bei der Barkasse „Willi“ vorbeischauen.

Vitte mit „Blauer Scheune“

Zwei Kilometer südlich von Kloster liegt der größte Ort der Insel, Vitte, Sitz der Gemeinde- und Kurverwaltung. Hier finden sich auch Post, Sparkasse, die Seebühne Hiddensee mit ihrem Puppen- und Figurentheater Humunkulus, Zeltkino, Bibliothek und Nationalparkhaus. Mitten im Ort kann man eines der am häufigsten fotografierten Motive der Insel besuchen, die „Blaue Scheune“, erbaut als niederdeutsches Hallenhaus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Den blauen Anstrich bekam das geschichtsträchtige Haus nach Erwerb durch die Malerin Henni Lehmann um 1920 verpasst. Seit den 1950er Jahren ist es in Besitz des Malers Günter Fink und öffnet heute zweimal wöchentlich seine

- Pforten zur Besichtigung der Galerie des Künstlers. Auch die dänischen Stummfilmdiva Asta Nielsen besaß ein Haus auf Hiddensee; im „Karusel“ am Nordende in der Nähe des Yachthafens von Vitte war auch regelmäßig Joachim Ringelnatz zu Gast. Unweit findet sich das Nationalparkhaus mit Informationen über den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und die Natur Hiddensees. Hier können auch naturkundliche Führungen gebucht werden.

Beschauliches Neuendorf

Das 6 km südlich von Vitte gelegene, beschauliche Fischerdorf Neuendorf-Plogshagen ist durch auf Dünenwällen aufgereiht stehende Fischerhäuschen geprägt. Hier lassen sich wohl auf Hiddensee mit die ruhigsten Ferien verbringen. Mit dem Süder-Leuchtturm findet sich südlich von Neuendorf ein weiteres lohnendes Fotomotiv. Vor dem Ort ist der Sandstrand noch recht urwüchsig.

Sandstrand satt, Sonne pur

Entlang der Westküste lädt ein insgesamt 13 km langer Sandstrand zu langen Strandspaziergängen ein. Zur warmen Jahreszeit verspricht er tolles Strand- und Badevergnügen. Allerdings darf man bei dem auch im Hochsommer oft recht kühle Ostseewasser um die 17 Grad Celsius nicht allzu temperaturempfindlich sein. Schön, dass hier auch an den am dichtesten bevölkerten Strandabschnitt vor Vitte selbst im Hochsommer alle Strandkörbe quasi stets in der ersten Reihe stehen – es gibt nur eine! Damit ist auch ein Logenplatz für die oft grandiosen Sonnenuntergänge gesichert. Textilfreie und bekleidete Badegäste teilen sich hier den Strand – für manche Gäste aus den westlichen Bundesländern etwas gewöhnungsbedürftig.

Ein Hiddensee-Urlaub beinhaltet zwar keine Sonnengarantie, aber doch eine wesentlich größere Chance auf einen sonnigen Urlaub als in den meisten anderen Teilen Deutschlands. Die Orte Hiddensees machen alljährlich die sonnenreichsten Plätze Deutschlands nahezu konkurrenzlos unter sich aus. Grund ist die geringe Landmasse, die kaum Wolken-



Neugieriger Rotfuchs auf dem Dornbusch.



Vom Dornbusch bieten sich herrliche Ausblicke über das Eiland.

bildung initiiert. Fast unwirklich präsentiert sich der Himmel hier oft in einem einzigartigen Blau ohne jede Wolke.

Dornbusch und Leuchtturm

Aber die Insel hat für Naturliebhaber weit mehr zu bieten als Strandspaziergänge. Ganz wesentlich zum besonderen Reiz der Insel trägt die Vielfältigkeit der Landschaft bei, die das Herz von Naturfreunden höher schlagen lässt. Ideal ist die Insel damit z. B. für Paare, bei denen bei der Urlaubsplanung sonst regelmäßig ein Streit zwischen Strand- und Wanderurlaub ausbricht – auf Hiddensee kann jeder seinen Interessen nachgehen. Den Osten der Insel prägt die beschauliche Boddenlandschaft. Im Norden der Insel erhebt sich das Hügelland „Dornbusch“, dessen höchste Erhebung gerade einmal 72,5 m misst. Es wird von Wanderwegen durchzogen, die durch vom Wind geprägte Kiefernwälder, Windflüchter und Gebüsche und im Norden an einer wildromantischen Steilküste entlang führen. Ende Mai bis Anfang Juni tauchen blühender Ginster und Weißdorn die Hügellandschaft in ein weiß-gelbes Farbenmeer, auch ein olfaktorischer Genuss! Im Herbst setzen die orangen Sanddornbeeren farbliche Akzente und locken viele Vögel an. Die Beeren werden geerntet und zu vielfältigen Nahrungsmitteln wie Gelee, Saft und kosmetischen Produkten verarbeitet, allesamt beliebte Mitbringsel von der Insel. Vom Dornbusch schweift der Blick über Grieben, dem ältesten und ursprünglichsten Dorf der Insel mit uralten Feldsteinmauern aus der Slawenzeit und die weitläufigen Nehrungshaken „Neuer Bessin“ und „Alter Bessin“ und bei guter Sicht über die Ostsee bis Stralsund und zur dänischen Insel Møn. Hierzu lohnt sich eine Besteigung des 1887/1888 erbauten, 28 m hohen Leuchtturms, zugleich beliebtes Ausflugsziel und Wahrzeichen der Insel.



Spätsommer auf Hiddensee: die Eberesche trägt reiche Früchte.

Heideromantik

Zwischen Vitte und Neuendorf erstrecken sich weitläufige Gebiete mit Dünenheide. Diese sollte man nur mit ausreichend Mückenschutz und festem Schuhwerk durchstreifen, da die Heidegebiete nicht nur von verschiedenen Vögeln wie Brachpieper und Steinschmätzer, Insekten und Schmetterlingen, sondern auch von Kreuzottern geschätzt werden. Mit etwas Glück trifft man hier auf den Schäfer Falk Majewski mit seiner Herde aus Pommerschen Landschaften und einigen Ziegen. Er verbringt seit vielen Jahren den Sommer auf Hiddensee und leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft, sondern schafft auch Heideromantik.

„Künstlerinsel“ und Natur pur

Vergeblich sucht man eine Kurpromenade, ein buntes Nachtleben oder mondäne Prachtbauten, selbst ein beheiztes Freier oder gar Hallenbad gibt es hier nicht. Für Naturliebhaber ist die 17 Kilometer lange und an der schmalsten Stelle gerade einmal 250 Meter schmale Insel hingegen ein Traum. Hier kann man selbst zur Hauptsaison am Morgen oder Abend, wenn die Tagestouristen die Insel wieder verlassen haben, die Ruhe genießen. Kaum verwunderlich, dass zahlreiche Künstler und Intellektuelle, auf deren Spuren man überall auf der Insel wandeln kann, hier regelmäßig ihren Museen nachgingen. ■



Reinhard Mischke
Dr. Reinhard Mischke

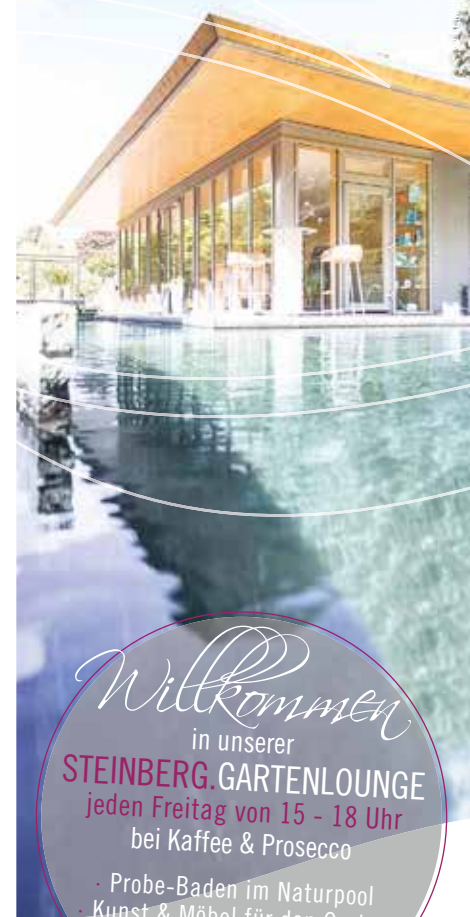
Hiddensee -Fakten

Alle Hauptorte (Neuendorf, Vitte, Kloster) werden von Fähren von Schaprode oder Stralsund angelaufen; zusätzlich Wassertaxis von Schaprode (Reederei Hiddensee: www.reederei-hiddensee.de).
Informationen:
www.seebad-hiddensee.de

Ihre Experten für
Garten & Landschaft



FOTO: DANIEL GEORGE



Willkommen
in unserer
STEINBERG GARTENLOUNGE
jeden Freitag von 15 - 18 Uhr
bei Kaffee & Prosecco

- Probe-Baden im Naturpool
- Kunst & Möbel für den Garten
- Individuelle Beratung

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

Erlebe das Beste!
STEINBERG.GÄRTEN



Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Mo. bis Fr. 8.00 – 18.00 Uhr

Reisen?



FOTO (2): VAMOS

Eine Kanutour auf der Mützig für die ganze Familie hat vamos im Portfolio.

„Glamping“ ist einer der großen Reisetrends: Eine Kombi aus Camping und Luxus.

GERN, ABER NACHHALTIG.

Hochwertige Nahrungsmittel in Bio-Qualität sind in. Auch „wertige“ und **NACHHALTIGE URLAUBE** legen im Trend immer mehr zu, fernab der touristischen Zentren, individuelles Urlaubserlebnis und familiäre Atmosphäre inklusive.

Was in den 70er Jahren als „sanfter“ Tourismus teils belächelt, dogmatisch gefordert oder auch abgelehnt wurde, gehört heute fast selbstverständlich in die breite Palette der Urlaubswünsche und -angebote. Reiseveranstalter gestalten Urlaubsprogramme, die nicht nur Spaß machen und für Erholung sorgen, sondern nebenbei auch gut für die Umwelt, die lokale Bevölkerung und das Klima sind. Auf solchen Reisen stehen anstatt Schnitzel und Pommes ortstypische Gerichte, zubereitet aus frischen, regionalen Zutaten, hoch im Kurs. Und anstelle von verloren gegangenen oder zerstörten Kulturschätzen und Armut jenseits hoher Hotelmauern möchte man die Gewissheit haben, dass die Einheimischen gut versorgt sind. Zudem lässt es sich mit einem weit besseren Gewissen in ferne Länder fliegen, wenn sich der damit verursachte CO₂ Ausstoß durch eine Spende an Klimaschutzprojekte kompensieren lässt.

Zu den Pionieren des „nachhaltigen Tourismus“ gehört die Hannoveranerin Anke Biedenkapp, heute Geschäftsführerin von „Global Partnership e.V.“ 1991 hat sie in der Landeshaupt-

stadt den „Reisepavillon“ mitgegründet. Es war die erste Messe alternativer Reiseveranstalter. Eine über viele Jahre international einzigartige Veranstaltung, die inzwischen ihre historische Aufgabe erfüllt hat. Denn heute bieten auch große Reiseunternehmen nachhaltige Urlaubsprogramme an, und keine Reisemesse kommt mehr am Thema „Nachhaltigkeit“ vorbei. Die mehrfache Umwelt-Preisträgerin Anke Biedenkapp kennt die Herausforderungen bei der Organisation derartiger Reisen genau: „Um wirklich nachhaltig zu handeln, muss man ständig nachfragen. Bis in die kleinsten Details. Da reicht es nicht, dass der Energieverbrauch im Hotel optimiert wurde. Es ist zum Beispiel auch wichtig, ob die Frau in der Küche zu fairen Bedingungen arbeitet, ob das Mobiliar aus nachwachsenden Rohstoffen gezimmert ist, oder ob der Reiseveranstalter in seinen Tätigkeiten ernst macht mit sozialer und ökologischer Verantwortung.“

Für vamos Eltern-Kind-Reisen ist ein solches Vorgehen ganz selbstverständlich. Das Unternehmen aus Hannover gehört ebenfalls zu den Initiatoren des Reisepavillons und be-

zeichnet sich selbst als „nachhaltig aus Überzeugung“. „Wir wollen, dass die kommenden Generationen die Welt genauso vielfältig erleben können wie wir“, betont Geschäftsführer Stephan Krug. Über das Erfolgsrezept seiner Firma verrät er: „Das Produkt muss Genuss stiften und in sich stimmig sein. An erster Stelle steht das Bedürfnis des Kunden. Wenn dann noch die Nachhaltigkeit oben drauf kommt, ist es perfekt.“ Er beobachtet zwei große Trends im Reisemarkt: Der eine ist das „Glamping“, abgeleitet aus den Worten „glamorous“ und „Camping“. „Die Leute wollen Natur, aber nicht auf der Pritsche“, erklärt Stephan Krug. „Zelte mit vernünftigem Boden und richtigen Betten, einer kleinen Küche, einer tollen Terrasse und einem eigenen Badezimmer mit Glasdusche sind sehr beliebt. Am besten in einer schönen Lage am Meer.“ Ein anderer Trend ergibt sich aus der Sehnsucht der Menschen nach authentischen Wintererlebnissen. Deshalb wird *vamos* demnächst auch ein Angebot in Skandinavien ins Programm nehmen. „Dort findet man keine präparierten Kunstsneewelten, sondern echte und bezaubernde Winterlandschaften wie aus dem Bilderbuch“, so Stephan Krug.

Ein weiterer Nachhaltigkeitspionier der Stadt ist „Stattdreisen Hannover“. Auch hier war Anke Biedenkapp vor 25 Jahren Geburtshelferin und lange Jahre der prägende Kopf des Vereins. Heute sind die Stadtführungen von Stattdreisen der Tipp für jeden, der den Charme Hannovers einmal aus ungewöhnten Blickwinkeln erleben möchte. Zu Fuß, per Rad oder im Kanu erleben Interessierte bisher unbekannte und kaum beachtete Seiten ihrer Stadt und erfahren Details, die auch so manchen alteingesessenen Hannoveraner überraschen und bereichern. „Wir bewegen uns jenseits der herkömmlichen touristischen Pfade“, bringt Vorstand Barbara Schlunk-Wöhler das Angebot auf den Punkt: „Wir wollen lebendige Geschichte vermitteln. Und Geschichte lebendig vermitteln.“ Dafür garantieren unter anderen Gottfried Wilhelm Leibniz, Wilhelm Busch und Kurfürstin Sophie, die höchst selbst aus ihrer Zeit berichten. Oder das Angebot, Hannover „häppchenweise“ zu erleben: „Das muss man buchstäblich probieren!“, freut sich Barbara Schlunk-Wöhler. „Was hat es mit der Kanzlerplatte auf sich? Warum heißt ein Plunderstück „Sophia Dorothea“? Wir servieren häppchenweise Wissenswertes rund um Hannovers Geschichte um Essen und Trinken“. Geschichte zu verorten, kurzweilige Bezüge in die Gegenwart zu schaffen, den geschichtlichen Reichtum der Stadt erlebbar zu machen – das sind die Ziele von Stattdreisen. „Nachhaltigkeit bedeutet ja nicht nur Bäume nach zu pflanzen, sondern auch Kulturschätze zu erhalten!“, betont Barbara Schlunk-Wöhler. ■

Mehr Infos: www.vamos-reisen.de, www.stattdreisen-hannover.de



Nikola Meyerhoff

Nikola Meyerhoff



Pionierin im „nachhaltigen Tourismus“:
Anke Biedenkapp

Sind Sie „Zuhause sicher“?



Jeder kann Einbruchopfer werden. Sorgen Sie im Vorfeld dafür, dass ein Einbrecher nicht erfolgreich ist!

Sicherungen stehlen dem Einbrecher Zeit, die er nicht hat. Geprüfte mechanische Sicherungen an Fenstern, Lichtschächten, Türen, Kellereingängen sorgen dafür, dass Einbrecher nicht ins Haus kommen.

Die Polizei rät dringend zu Einbruchschutz!

Wenn Sie die polizeilichen Empfehlungen für ein sicheres Haus umsetzen möchten, sind wir Ihr Partner!



Eine Investition in guten Einbruchschutz lohnt sich!



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

Klaenberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klaenberg GmbH**
Fränkische Straße 24
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49
Telefax 05 11/49 62 22
info@tischlerei-klaenberg.de
www.tischlerei-klaenberg.de



Henri de Toulouse-Lautrec: Un Monsieur et une Dame. Programme pour L'Argent, 1895. Pinsel- und Kreidelithografie auf Velin, 31,9 x 23,9 cm.



FOTO: HERLING/GWOSE/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Jules Chéret: Folies-Bergère.
La Loïe Fuller, 1893. Farblithografie, 121 x 86,5 cm.
Sprengel Museum

Plakativ

Das Sprengel Museum Hannover besitzt mit etwa 600 Werken eine umfangreiche Sammlung von **PLAKATKUNST** um 1900, die im Sprengel Museum Hannover noch nie gezeigt wurden. Mit „PLAKATIV. Toulouse-Lautrec und das Plakat um 1900“ präsentiert das Museum bis Januar 2016 seinen besonderen Schatz.

Jedem soll die Kunst zugänglich sein, Jedem soll sie Erhebung und Freude gewähren; nicht nur denjenigen, die ihre Werke kaufen können oder Zeit haben, sie in den Galerien aufzusuchen. Um diesen Zweck zu erfüllen, muss die Kunst auf die Straße gehen und wie von ungefähr den Arbeitsweg der vielen Tausende kreuzen, welche ihr nicht Zeit noch Geld schenken können. Diese hohe ethische Aufgabe der Kunst erfüllen die für nüchterne praktische Zwecke erfundenen Plakate – wenn sie gute Plakate sind.“ So formulierte 1896 Maria Brinckmann im Katalog zur ersten deutschen Plakatausstellung im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe. Und in diesem Geist hat Dr. Karin Orchard, Leiterin der graphischen Abteilung im Sprengel Museum Hannover, eine faszinierende Schau zusammengestellt, die bis zum 24. Januar 2016 zu sehen sein wird: „PLAKATIV. Toulouse-Lautrec und das Plakat um 1900“.

>



FOTO: HERLING/GWOSE/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
VG BILD-KUNST, BONN

Lucian Bernhard: *Manoli Dandy*, 1913. Farblithografie, 70 x 47,8 cm
Sprengel Museum Hannover



FOTO: SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
FOTOGRAF: HERLING/GWOSE/WERNER

Alfons Mucha: *Se année numero exceptionnel 1897 au Quartier Latin*, 1897
Farblithografie auf Papier. 43 x 31 cm
(Bild), 44,7 x 32,2 cm (Blatt)

PLAKATIV. Toulouse-Lautrec und das Plakat um 1900

bis 24. Januar 2016, Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz, Di 10 – 20 Uhr, Mi bis So 10 – 18 Uhr

- Die Ausstellung ist ein weiteres Beispiel für die Schätze, die in den Archiven des Hauses schlummern und bislang zumindest vor Ort noch nie öffentlich zu sehen waren, und zugleich Spiegelung der Zeit vor kubistischen und expressionistischen Ausbrüchen, also dem eigentlichen Beginn der Moderne. Karin Orchard hält die Trennung von Kunst und Angewandter Kunst für wenig sinnvoll: „Manche sind durch die Beschäftigung mit dem Plakat und die Möglichkeit der massenhaften Verbreitung überhaupt erst zur Kunst gekommen. In unserer Ausstellung finden sich Namen wie Gustav Klimt oder Franz von Stuck, für die es nicht ehrenrührig gewesen ist, sich mit diesem Medium zu beschäftigen.“

Von den 631 Plakaten der hauseigenen Sammlung haben 164 den Weg in die Schau gefunden, die in drei große Themenbereiche aufgeteilt ist: Reisen und Urlaub, Werbung für Kultur, Reklame für Produkte aller Art. Und man muss kein Kunstfachmann sein, um bei einem Rundgang durch diese „Galerie der Straße“ seine Freude zu haben.

Da schweben auf den Plakaten von Jules Chéret, der als ausgebildeter Lithograph Ende des 19. Jahrhunderts als erster die mannigfachen Möglichkeiten des Mediums erkannte, zauberhafte junge Damen herum und bewerben diverse Amüsierlokaltäten. Auch der Tscheche Alfons Mucha hatte eine Vorliebe für die Weiblichkeit und stellte in leicht überkandideltem Jugendstil nicht nur immer wieder die Schauspielerinnen Sarah Bernhardt dar, sondern ließ eine langhaarige Schönheit auch schon mal „Job-Zigarettenpapier“ hochleben – die typischen wallenden Locken wurden von manchen Zeitgenossen in einer Mischung aus Anerkennung und gutmütigem Spott als „Muchas Makkaroni“ bezeichnet.

Kuratorin Orchard macht keinen Hehl aus einer persönlichen Vorliebe für diesen Künstler: „Ich mag das Verspielte bei ihm.“ Manches Exponat ist ebenso kurios wie kryptisch: Dass auf dem Plakat des Niederländers Jan Toorop ein spezielles Salatöl angepriesen wird, ist keineswegs sofort ersichtlich, weil auch bei dieser Darstellung der Schwerpunkt auf üppig frisierten Damen liegt. „Da hat sich nicht viel geändert“, meint Karin Orchard. „In der Werbung werden ja immer noch gerne Frauen gezeigt, gern leicht bekleidet, selbst wenn das mit dem Thema überhaupt nichts zu tun hat.“

Einige Länder sind in der Schau besonders reichhaltig vertreten, wobei sich stilistische Eigenarten feststellen lassen. In französischen Bildwelten dominiert eine gewisse Eleganz – wer kennt etwa nicht die kessenen Motive von Henri de Toulouse-Lautrec, dem wohl prominentesten Vertreter des Genres. Beschwingt kommen aber auch die Entwürfe des Briten Dudley Hardy daher, die im Extremfall leicht surreale Züge annehmen können: Die Zeitschrift „St. Paul’s“ bewarb er mit einem jungen, flott gekleideten Paar auf einer Wippe, die über die Mondsichel verläuft. Übersichtlicher und tendenziell strenger, jedoch nicht reizloser wirken oft die deutschen



FOTO: HERLING/GWOSE/WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

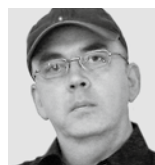
Hans Rudi Erdt: Opel, 1911. Farblithografie, 80,1 x 100,2 cm
Sprengel Museum Hannover

Plakate. Louis Oppenheim zeigte 1915 in aller Klarheit die „AEG Nitalampe“ zusammen mit der Information, dass die Leuchtkraft derjenigen von „200 bis 3000 Kerzen“ entsprechen könne. Die Ausstellung wird durch Exoten abgerundet, etwa karikaturenhafte Darstellungen des Spanier Joaquín Xaudaró, deren Bezug nicht hundertprozentig klar ist.

Offen bleibt hier überhaupt so allerlei, weil in diesen Gefilden noch viel Forschungsarbeit zu leisten ist. Von manchem Plakatkünstler ist nur der Name bekannt, zuweilen nicht einmal der. Auch das Zustandekommen der hannoverschen Sammlung liegt zu Gutteilen im Dunkeln. Eindeutig feststellbar ist lediglich, dass sie 1979 bei der Gründung des Sprengel Museums aus dem Kestner-Museum, dem heutigen Museum August Kestner, übernommen wurde. In den dortigen Unterlagen wurde als Quelle zumindest der ersten 125 Plakate der Name „Körtling“ angegeben, hinter dem sich für Karin Orchard der Fotograf und Kunstmaler Christoph K. Körtling (1846–1919) verbirgt. Als treibende Kraft beim weiteren Ausbau der Plakatsammlung vermutet die Kuratorin Albert Gideon Brinckmann, Sohn der eingangs erwähnten Maria und von 1912 bis 1920 Direktor des Kestner-Museums. Der musste sich mit einem vom bekannt selbstherrlichen Oberstadtdirektor Heinrich Tramm verordneten, höchst spärlichen An-

kaufsetat herumärgern: „Bei den günstigen Plakaten konnte Brinckmann dessen ungeachtet seinem Interesse für zeitgenössische Kunst nachgehen“, erläutert Orchard.

Die bei den Ausstellungsvorbereitungen eine Menge über hannoversche Geschichte hinzugelernt hat: „Mir waren Plakate mit lokalem Bezug besonders wichtig, und daraus haben sich interessante Nachforschungen ergeben.“ Was hat es etwa mit dem Opel-Autohandel von Friedrich C. Wagener auf sich, der sich laut einer Reklame von 1911 in der Gruppenstraße 4 befunden haben muss? Und vielleicht hört man demnächst Neuigkeiten über „Adler-Räder. Feinste Marke“, einer offenbar in der „Georg-Str. 34“ gelegenen Fahrradhandlung: „Im Internet habe ich eine Adresse gefunden, die sich mit der Geschichte solcher Produkte befasst“, erzählt Karin Orchard. „Und dort hat man aus eigenem Antrieb jetzt tatsächlich einen Rundruf gestartet, um mich doch bitte möglichst mit weiteren Informationen zu versorgen.“



Jörg Worat

Happy Birthday, Klassik in der Altstadt



Klassik in der Altstadt begeistert seit 15 Jahren.

„KLASSIK IN DER ALTSTADT“ gehört jedes Jahr zu den Höhepunkten des Kultursommers, und viele Fans reisen von weither an. In diesem Jahr feiert das Festival sein 15-jähriges Jubiläum. nobilis hat mit Veranstalterin Ariane Jablonka gesprochen.

FOTO: LIPPELT/AJ-CLASSIC

Klassische Musik erleben, interpretiert von jungen Künstlern, die ihr Publikum begeistern – das Ganze aber nicht in der Atmosphäre eines Konzertsaals, sondern ganz ungezwungen, bei einem Bummel durch die Altstadt Hannovers – das ist „Klassik in der Altstadt“. Für viele Musikliebhaber gehört dieses Festival zu den schönsten Veranstaltungen des sommerlichen Kulturkalenders. Langjährige Fans kommen von weither angereist, um immer wieder dabei zu sein. Andere Besucher der Landeshauptstadt hören die Musik, bleiben spontan stehen und sind fasziniert. In diesem Jahr feiert das Festival sein 15-jähriges Jubiläum. Veranstalterin Ariane Jablonka berichtet wie gefeiert wird, was es Neues geben wird, und wie es begann.

Frau Jablonka, erinnern Sie sich noch an den Beginn von Klassik in der Altstadt?

Das werde ich nie vergessen! Es war ein grandioser Auftakt für ein Festival, das mir seitdem jedes Jahr mehr ans Herz gewachsen ist. Zum Eröffnungskonzert hatten wir die Hamburger Camerata unter der Leitung von Max Pommer in

Hannover. Dann gab es einen Abend „Talk und Musik“ mit der Sängerin Helen Donath. „Blechschaden“, das Blechbläserensemble der Münchner Philharmoniker, spielte in der Marktkirche vor ausverkauftem Haus, und ich werde nie den hinreißenden Abend vergessen, als die Pianistin Liza Borac uns im Ambiente des Leibnizhauses mit „Chopin in Paris“ verzauberte.

Das Konzept war damals eine Neuheit?

Allerdings. Klassische Musik an öffentlichen Plätzen in der Altstadt und noch dazu weitgehend ohne Eintritt – das war ein völlig neues Altstadtgefühl, schrieb die regionale Presse damals. Ein solches Konzept war bundesweit neu und einmalig. Das ist es ja im Grunde immer noch.

Konzerte die keinen Eintritt kosten – Wie hat ihr Festival es geschafft, jetzt 15-jähriges Jubiläum feiern zu können?

Das war und ist sehr schwer und in jedem Jahr wieder harte Arbeit. Zu Beginn wurde das Festival vom hannoverschen Verkehrsverein organisiert. Ich war für das Programm und die Moderation verantwortlich. 2006 sollte es als nicht finanzierbar eingestellt werden. Ich habe es dann mit meiner neu gegründeten Agentur AJ-Clas-

sic in Eigenregie übernommen, ein wenig modifiziert und weitergemacht. Glauben Sie mir – ich war schon an dem Punkt, wo ich alles hinwerfen wollte. Aber wir sind ein hervorragendes Team, das mit Begeisterung dabei ist, und wir hatten und haben immer gute Partner, Freunde und Sponsoren, die uns unterstützen. Einige haben zwar im Laufe der Jahre gewechselt. Das ist im Geschäftsleben nun einmal so. Aber irgendwie ist es dann immer wieder gelungen, neue verlässliche Kontakte zu knüpfen. Wir haben in jedem Jahr rund 10 000 Besucher und sind ein reines Förderprojekt für junge Künstler. Das sind doch überzeugende Gründe, um weiterzumachen!

Das Festival ist Sprungbrett für junge Künstler. Wie sieht die Förderung aus?

Bei unseren Klassikrundgängen in der Altstadt treten vorwiegend Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover oder anderer bekannter Institute auf, die dafür ein Förderhonorar erhalten. Für manche ist es der erste Auftritt vor großem Publikum – so etwas muss man ja lernen. Und manche machen das so hervorragend, dass sie zusätzlich einen der begehrten Sparda-Bank-Publikumspreise gewinnen. Damit sind Geldbeträge verbunden, die helfen, zum Beispiel eine



Harfenistin Katharina Steinbeis war die Siegerin des Festivals in 2014 und wird im Jubiläumsjahr beim Jubiläumskonzert am 10. Juli in der Kreuzkirche mitwirken.

eigene CD-Aufnahme zu finanzieren oder an einem Wettbewerb oder Meisterkurs teilzunehmen.

Welche Erfolgsgeschichten haben Sie hervorgebracht?

Eine habe ich bereits genannt: Luiza Borac. Luiza ist heute nicht nur eine liebe persönliche Freundin geworden, sondern eine international bekannte und mit Preisen ausgezeichnete Künstlerin. Oder die Sopranistin Ania Vegry. Vor zwölf Jahren sang sie als Solistin im Mädchenchor bei Klassik in der Altstadt. Julia Bachmann, sie gehört zu den Publikumsbeliebten der Klassik-Festival-Besucher und hat ihren Weg gemacht, ebenso wie Dietmar Sander oder Laura Pohl. Da fallen mir viele Namen ein – einige davon werden Sie im Festivalprogramm 2015 wiederfinden.

Was erwartet die Besucher in 2015?

Das Programm 2015 ist etwas ganz Besonderes. Wir verlassen das gewohnte Zeitfenster zwischen Schützenfest und Maschseefest und beginnen etwas eher, am Samstag, 27. Juni, eingebettet in das NDR Musikfest. An diesem ersten großen Festivaltag treten viele großartige Studierende und einige etablierte Künstler auf – zwei Ensemble im Klavierhaus Döll, und die „Best of ...“ von

Klassik in der Altstadt, die Preisträger der Vorjahre, dann um 17 Uhr auf der NDR Kulturbühne am Ballhof. Julia Bachmann und Cara Hesse sowie Michaela Ische und Nicoletta Ion freuen sich auf viele Fans und erzählen von ihrer Karriere, die Klassik in der Altstadt mit gefördert hat und was sie heute als Künstler alles bewegen.

Und die Klassikrundgänge?

An den Samstagen 4. und 11. Juli finden nachmittags die beliebten Klassikrundgänge statt, mit einem sehr vielfältigen Programm. Das Besondere in diesem Jahr: Fast alle Bühnen sind mit wechselnden Ensembles besetzt. Wir haben versucht, der großen Bewerbungsflut zu entsprechen und so eine gerechtere Situation für alle auftretenden Ensembles im Wettstreit um den Sparda Bank-Publikumspreis herzustellen. Sehr große Ensembleformationen treten jedoch zweimal auf, um dem Aufwand und der Vorbereitung gerecht zu werden. Somit gibt es in diesem Jahr viel mehr an Neuheiten zu entdecken und zu hören.

Und es gibt auch eine Geburtstagsfeier?

Aber ja, sie heißt „Opus 15“. Mit diesem Jubiläumskonzert in der Kreuzkirche am Freitag, dem 10. Juli, erfüllen wir uns einen Herzenswunsch

nach einem Konzerterlebnis von purer Klangschönheit. Ich freue mich sehr, hier den Europäischen Synagagalchor unter der Leitung von Andor Izsák ankündigen zu können, mit Martin Lüssenhop am Klavier, mit der Festivalsiegerin 2014, der Harfenistin Katharina Steinbeis, mit Julia Bachmann, Sopran, und Axel La Deur, dem Organisten und Kantor der Kreuzkirche – er ist einer der ganz besonderen Lieblinge unseres Publikums – an der Orgel. Sie haben sich ein außergewöhnlich schönes Programm ausgewählt, das zu den Highlights des Festivals zählen wird. Und dann setzen wir noch eins drauf: Ein absolutes Novum ist das neue Format „Klassik in der Altstadt on tour in der Region“, das Dank der Unterstützung durch die Stiftung Niedersachsen realisiert werden kann. Am 18. Juli gehen wir nachmittags auf Tournee in die Wedemark und werden an einem außergewöhnlichen Ort im Rahmen eines Sommerfestes den musikalischen Beitrag gestalten. Lassen Sie sich überraschen! ■



Beate Roßbach



Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

27.06. - 18.07.2015

Samstag, 27.06.2015

Studierende der Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



ab 12:00 Uhr NDR Musikfest Wandelkonzerte, Marktkirche
Eröffnungskonzert NDR Radiophilharmonie / NDR Chor Bachchor Hannover Leitung:
Andrew Manze (Eintritt)

13:45 Uhr Ballhof Eins
La Camorra Tango Ensemble

13:45 Uhr Klavierhaus Döll
Sabine Bleier (Flöte), Darlén Bakke (Klavier)
Musik aus Kopenhagen von Niels Peter
Jensen, Johann Peter Emilius Hartmann,
Niels W. Gade, Carl Nielsen u.a.

14:00 Uhr DECIUS
Duo Araucana

14:15 Uhr Ballhof Zwei
Gorokhov Ensemble

15:00 Uhr Clemenskirche
Voktett - Gesang

15:30 Uhr Brauhaus
Gutfleisch Duo

16:00 Uhr Aegidienkirche
Füßbrass Blechbläserensemble des
Fächerübergreifenden Bachelors
HMTMH

16:15 Uhr Klavierhaus Döll
Eriona Jaho (Violine), Sebastian Maas
(Violoncello), David Gross (Klavier)
Felix Mendelssohn-Bartholdy:
2. Klaviertrio c-moll op.66

16:30 Uhr Bo Concept
Villa Lobos Cello und Gitarre

16:45 Uhr Clemenskirche
Hannover Consort: Barockensemble

17:00 Uhr Ballhof Zwei
2 Gitarren Yuehan Yu (Gitarre),
Hans Michael Koch (Terzgitare)

17:30 Uhr Leibnizhaus
Sophia Körber (Sopran), Niki Liogka (Klavier)

17:00 Uhr NDR Kulturbühne
Preisträger Konzert
Julia Bachmann (Sopran), Cara Hesse (Klavier) Oper und Operette und Michaela Ische
(Sopran) und Nicoletta Ion (Klavier) Lied und Chanson
Moderation und Interview der Künstler:
Ariane Jablonka (AJ - CLASSIC & EVENTPROMOTION)

Freitag, 10.07.2015

19.30 - ca. 21:00 Uhr OPUS 15 Jubiläumskonzert in der Kreuzkirche
15 Jahre KLASSIK IN DER ALTSTADT

Europäischer Synagogaalchor – Leitung Andor Izsak, Martin Lüssenhop (Klavier)
Katharina Steinbeis (Harfe), Julia Bachmann (Sopran), Axel La Deur (Orgel)

Karten: € 15,- / erm. € 10,- zzgl. VVK- und Systemgebühr
Ticket hotline: 0511 - 12 12 33 33 und bei allen bekannten VVK-Stellen.
www.hannover-concerts.de

KLASSIK

in der Altstadt



15 Jahre KLASSIK IN DER ALTSTADT

Samstag, 04.07.2015

Studierende der Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 - 13.30 Uhr und 15.30 - 16.00 Uhr

Marktplatz

Gesangsklasse Prof. Dr. Peter Anton Ling
Ylva Stenberg (Sopran), Paula Meisinger (Mezzosopran), JangWon Lee (Bariton)
Nils Sandberg (Bassbariton), Yannick Spanier (Bass), Vasilena Atanasova (Klavier)

13.45 - 14.15 Uhr

Historisches Museum

Gesangsklasse Prof. Andrea Welte (Schäfer, Weigold), Diliana Michailov (Sopran), Peter
Michailov (Bariton), Vasilena Atanasova (Klavier)

14.30 - 15.00 Uhr

Kreuzkirche

Trio d'anches - Klasse Prof. Johannes Peitz: Doğa Sağlık (Oboe), Susanne Geuer
(Klarinette), Maria Castro (Fagott)

16.15 - 16.45 Uhr

Historisches Museum

Gesangsklasse Dr. Marek Rzepka, Karine Minasyan (Sopran), Ruzanna Minasyan (Klavier)

17.00 - 17.30 Uhr

Kreuzkirche

Gitarrenduo Klasse Prof. Frank Bungarten: Daniel Knoop, Andy Cowling

Samstag, 11.07.2015

Studierende der Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover Eintritt kostenfrei



13.00 - 13.30 Uhr und 15.30 - 16.00 Uhr

Marktplatz

Gesangsklasse Prof. Paul Weigold - „Don Giovanni“ - Ensemble
Urszula Cichocka (Sopran), Jang-Won Lee (Bariton), Philip Björkqvist (Bassbariton)
Vasilena Atanasova, Klavier

13.45 - 14.15 Uhr

Historisches Museum

Füßbrass Bläserensemble

14.30 - 15.00 Uhr

Kreuzkirche

Violinklasse Prof. Elisabeth Kufferath:
Elena Ilinskaya (Violine), Charlotte Klinke (Violine), Sofia Kruszewski (Akkordeon)

16.15 - 16.45 Uhr

Historisches Museum

Duo FLEURdeON, Akkordeonklasse Prof. Elisabeth Moser
Nastja Schinder (Akkordeon), Olga Fedarynchyk (Flöte)

17.00 - 17.30 Uhr

Kreuzkirche

Axel La Deur & guests: Michaela Ische (Sopran), Axel La Deur (Orgel)

18:00 Uhr

Marktkirche

Ulfert Smidt, Orgelkonzert (Eintritt)

ca. 18:00 Uhr

Preisverleihung SPARDA BANK Publikumspreis 2015

Samstag, 18.07.2015

nachmittags

KLASSIK IN DER ALTSTADT on tour
in der Region Hannover

Alle Informationen auf www.aj-classic.de

Unterstützung von: Altes Rathaus Hannover, Historisches Museum Hannover, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Marktkirchengemeinde Hannover, nobilis

Sponsoren und Förderer

Stiftung
NiedersachsenMUSIKLAND
NIEDERSACHSEN

Herrenhäuser

hmtmh
hochschule für musik
theater und medien hannoverAJ CLASSIC &
EVENTPROMOTION
GmbH & Co. HANNOVER

Veranstalter:

Power Percussion

Deutschlands erfolgreichste Schlagzeugshow, ein einzigartiges Gesamtkunstwerk voller Rhythmen, Melodien und Überraschungen. Egal, ob sie unter weltberühmten Dirigenten im Orchester spielen oder bekannte Rockstars auf Tourneen begleiten: Ganz hinten sitzen immer ... die Schlagzeuger! Stephan Wildfeuer, Rudi Bauer, Jürgen Weishaupt und Christoph Schmid haben das geändert und die geballte Kraft des Schlagwerks nach vorne, mitten ins Rampenlicht gestellt. Dahin, wo es nach ihrer Meinung hingehört. Mit ihrem Markenzeichen, den Aluleitern und einer Bühne voller Klangkörper sorgen die Entertainer weltweit für Staunen, Lachen und Begeisterung beim Publikum. Virtuose Trommelkunst paart sich mit Tempo, Spontaneität und ungebändigter Spielfreude.

17. Juli, Großer Schlosshof, Bad Pyrmont, 21 Uhr

GALERIEN

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Skulpturensommer, bis 29. August

Skulpturen und Plastiken für Haus und Garten

Nach der Eröffnungsfeier unseres Skulpturengartens am 21. Juni, freuen wir uns, Ihnen weiterhin Skulpturen und Plastiken von unseren Bildhauern bis Ende August zeigen zu können. Zu den Bildhauern der Galerie zählen: Tamara Suhr, Guido Häfner, Peter Hermann, Karlheinz Oswald, Rigo Engler, Wolfgang Binding, Hans Müller, Hans Thomann, Roland Martin und Barbara Szüts. Im hauseigenen Ausstellungsgarten werden Kunstobjekte für Haus und Garten präsentiert.
Di–Fr 10–18.30 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

09. – 12. Juli 2015

ART BODENSEE – Kunstmesse Dornbirn (A)

Auch diesen Sommer werden wir nach insgesamt 155 nationalen, sowie internationalen Ausstellungen wieder auf der Kunstmesse in Dornbirn präsent sein und ein umfangreiches Angebot an Kunstwerken unserer Künstler mitbringen, z.B. Thomas Ritter, Johannes Haider, Udo Achterholt, Maria Moser, Jürgen Marose, Hein Bohlen, Josef Ebnöther und Sabine Becker. Gerne begrüßen wir Sie herzlich dort an unserem Messestand (Halle 13/ Stand 26).

18. – 26. Juli

ARTSYLT 2015

Zum ersten Mal wird die Galerie Depelmann auf der Kunstmesse auf Sylt mit einem eigenen Stand präsent sein. Hier wird eine besondere Auswahl an Kunstobjekten gezeigt in Form von Malerei, Grafik, Fotografie und Skulpturen. Im Vordergrund stehen die Werke der Künstler der Galerie. Diese Messe ist der perfekte Ort, um den geplanten Urlaub mit einem ästhetischen Höhepunkt zu verknüpfen.

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (05 11) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

bis 01.08.2015

Pertti Kekarainen und Michael Laube „zwei • mal • raum“

In unserer Ausstellung der beiden Künstler Pertti Kekarainen und Michael Laube steht die Auseinandersetzung mit „Raum“ im Vordergrund. Kekarainen fotografiert Innenräume, Treppenhäuser, Durchblicke und Eingangstüren. Er setzt Farbflecken, undurchsichtige Schichten und durch Farbfiler entstehende Farbnuancen ein, um die Wahrnehmung dieser Räume zu irritieren. Auf diese Weise entstehen Werke, mit denen unser Konzept von Realität nachhaltig auf die Probe gestellt wird. Auch Michael Laube definiert den Raum als seinen primären Aktionsbereich. Seine Objekte bauen sich aus mehreren, übereinander gestaffelten Acrylglasscheiben auf, auf denen der Künstler Hard-Edge-Malerei mit gestischer Malerei und lasierenden Farbauftrag mit opakem Farbauftrag verbindet. Die einzelnen Ebenen interagieren

miteinander und lassen beim Betrachter die Illusion von oft sehr uneindeutiger Räumlichkeit entstehen.

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 10 bis 18.30 Uhr,
Sa 11 bis 14 Uhr
Gerne können auch individuelle Besuchszeiten vereinbart werden.

Isernhagen

Galerie Vera Lindbeck

Leddinning 23
30916 Isernhagen NB
Tel/Fax (0511) 72 43 242
info@galerie-veralindbeck.de
www.galerie-veralindbeck.de

bis 30. August 2015:

Ralf Klement – Fern- u. Heimweh

Skulpturen, Bilder u. Performance



25 Jahre Galerie mit Ausstellung:
Vernissage 26.07.2015, 14 Uhr

Seit 25 Jahren präsentieren wir in periodischen Ausstellungen und auf Messen im deutschsprachigen Raum Bilder, Graphiken, Bronzen, Skulpturen und Glaskunst mit besonderem Akzent auf dem phantastischen Realismus, dem poetischen Symbolismus sowie der expressiv-figurativen Bildhauerei.

Im Jubiläumsjahr sind es Bilder von Zoppe Voskuhl aus Berlin und Holzsulpturen von Ralf Klement, Mühlh., zu dessen 65. Geburtstag.

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Do 16.-19 Uhr
Sa und So 12.-16. Uhr
und nach tel. Vereinbarung



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Die ganze Welt voller Schönheit und Mode: Im Traditionshaus Liebe mitten in Hannover ist dieser Traum seit 1871 Realität. Mit einer Vielfalt von Kosmetik und Düften, Mode internationaler Designer, Accessoires, Wohn- und Dekorations-Impressionen ist alles unter einem Dach vereint. Ergänzt durch eine prachtvolle Palette hausgener Produkte lässt Liebe keine Wünsche offen. Lassen Sie sich verwöhnen mit dem Überraschungspaket für Sie oder Ihn!

Das Angebot gilt bis zum 31. August 2015.

schlütersche

Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von

Liebe



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: HANNOVER CONCERTS



08.07.

Lindsey Stirling

Hinter der Violinistin und Choreographin Lindsey Stirling verbirgt sich eine außergewöhnliche Künstlerin. Mit ihrer atemberaubend individuellen Mischung aus klassischen Kompositionen und progressiven Tanzeinlagen hat die 27-jährige nicht nur ein eigenes Genre erschaffen. Sie verbindet zudem auf vollkommen neue Weise die Tiefe von E-Musik mit der Leichtigkeit moderner Pop- und Clubmusik. Gilde Parkbühne, 20.30 Uhr

FOTO: HANNOVER CONCERTS



19.07.

The Kooks

Sie sind für Viele seit geraumer Zeit der Inbegriff des Britischen Pop und Indie-Rock. Nicht nur Luke Pritchards waschechter britischer Akzent, sondern auch ihr stetes Auftreten in aparter Beatles-Manier ließ ihnen neben dem Vereinigten Königreich auch den Großteil des restlichen Erdballs zu Füßen liegen. 2015 sind sie wieder zurück auf den großen Bühnen. Mit im Gepäck haben sie ihr viertes Album. Capitol, 20 Uhr

KUNST

02.07. - 12.07.

Fotografie-Absolventen der HsH

Die Galerie für Fotografie in Hannover (GAF) zeigt zum zweiten Mal in diesem Jahr die Abschlussarbeiten des Studiengangs Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover (HsH). Damit werden der hannoverschen Öffentlichkeit die Abschlüsse eines Studiengangs präsentiert, der auf seinem Gebiet zu den besten der Welt zählt. Die thematische, aber auch geografische Breite der gezeigten Arbeiten ist immens. Sie reicht von Kolumbiens Weg zum Frieden über die Feindesstellungen im Donezbecken bis hin zu dem an Kehlkopfkrebs erkrankten Friedhelm und seinem Kampf gegen die Krankheit und ums Leben. Galerie für Fotografie Hannover

ab 08.07.

Von Hannover nach Moskau

Es gibt kaum eine spannendere Biografie im Umfeld der internationalen Avantgarde als die der Sophie Lissitzky-Küppers, die bis 1922 mit Paul Erich Küppers, dem ersten Leiter der Kestner-Gesellschaft Hannover, und ab 1927 mit dem russischen Künstler El Lissitzky verheiratet war. Ende 2013 kam ein umfangreiches Konvolut persönlicher Fotografien und Unterlagen aus ihrem Familiennachlass ins Sprengel Museum Hannover. Ausgewählte Dokumente vermitteln einen lebendigen Eindruck von den wechselvollen Lebensumständen, der Arbeitsweise und den Kontakten dieser wichtigen Protagonisten der Moderne. Sprengel Museum Hannover

bis 26.07.

Gegossene Götter

Seit Jahrhunderten sind sie bekanntes und begehrtes Sammelgut in den ägyptischen Museen der Welt: meist Götter darstellende Bronzefiguren aus Ägypten. Weltweit einmalige Objektgruppen in den Beständen der ägyptischen Sammlungen von Bonn, Hannover, Leipzig und Gotha boten die unvergleichliche Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu den altägyptischen Produktionsmethoden sowie zu ihrer frühen Sammel- und Rezeptionsgeschichte in Europa zu gewinnen, die in der Ausstellung präsentiert werden. Museum August Kestner

bis 09.08.

Das zieht die Welt an

Aufwendige Abendkleider aus den Modemetropolen der Welt, für Hulatänze gewebte Baumrinde der Südsee, handgemalte Kimonoren aus Japan, wundervolle Kaffeetassen aus dem Orient: Das Museum stellt in der dritten Ausstellung anlässlich des 150-jährigen Jubiläums ausgewählte Exponate seiner einzigartigen Stoffsammlung aus aller Welt vor. Unter anderem einen Expeditionsanzug für die Durchquerung des ewigen Eises in Grönland. Das Glanzlicht der Ausstellung ist der golddurchgezogene Hochzeitssari, handgearbeitet auf dem Hampi-Webstuhl aus Benares – den edlen Rahmen der Ausstellung liefert der Prunkpalast des Marahadschas. Erlebnis-Zoo Hannover

04.07.

Carmina Burana

Passend zum 1.200-jährigen Bistums- und Stadtjubiläum Hildesheims wird die Aufführung eines großartigen Werkes stattfinden, das sowohl vom Klosterleben, als auch vom Leben im Mittelalter erzählt. Fast 200 Sänger und Instrumentalisten nebst Solisten sind im Open Air-Konzert im Innenhof des Klosters Marienrode zu erleben. Zum Abschluss wird es eine Feuerjonglage zu klassischer Musik geben. Kloster Marienrode, 20 Uhr

08.07.

Lindsey Stirling

In ihren Konzerten verbindet Lindsey Stirling Klassik, Tanz und Clubmusik auf einzigartige Weise. Schillernd stehen ihre transzendentalen Kompositionen neben interessanten Neuinterpretationen großer Rock-, HipHop- und Club-Hits. Ihre Live-Darbietungen fallen vollkommen aus dem Rahmen und bieten Ungehörtes und Innovatives an der Schnittstelle aus Klassik, Elektronik-Musik und moderner Tanz-Performance. Gilde Parkbühne, 20.30 Uhr

18.07.

La Bohème

Auch in diesem Jahr wird sich der Maschpark wieder in eine einzigartige Open Air-Opernbühne verwandeln. Der NDR wird Puccinis Meisterwerk „La Bohème“ aufführen. Unter der Leitung der kanadischen Dirigentin Keri Lynn Wilson wirken neben der NDR Radiophilharmonie, auch der Brahmshor und der Mädchenchor Hannover vor dem Neuen

KLASSIK

Rathaus mit. Die 2000 Karten um die Oper direkt vor der Bühne miterleben zu können, waren schon nach wenigen Stunden ausverkauft. Alle anderen können es sich aber auf Picknickdecken und Klappstühlen im Park gemütlich machen und so entspannt der Oper lauschen. Maschpark Hannover, 21 Uhr

23.07.

Orchesterkonzert der IFF-Sommerakademie

Musikalisch Hochbegabte präsentieren die Ergebnisse aus einer gemeinsamen, intensiven Erlebnis- und Austauschphase, die zum 14. Mal auf Schloss Landestrost stattfindet. Sie eröffnet den Frühstudierenden Zugang zu besonderen Angeboten, die in dieser Weise nicht dauerhafter Bestandteil des Studiums sind. Im Orchesterkonzert werden ausgewählte Frühstudierende mit der Studentischen Philharmonie Hannover auftreten und sich den besonderen Herausforderungen stellen, die das solistische Musizieren mit Orchester ausmachen. Liebfrauenkirche Neustadt, 19 Uhr

08.08.

Sommerkonzert des JPON

Liebe zur Musik, Freude am gemeinsamen Musizieren und der Ehrgeiz, große symphonische Werke auf die Bühne zu bringen – das alles verbindet die Mitglieder des Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen. Die bunte Mischung aus Musikstudenten, ambitionierten Laien und angehenden Profis aus ganz Deutschland macht den besonderen Charakter des bis zu 120 Musiker

starken Klangkörpers aus. Das Ensemble bringt ein vielfältiges Programm von Barock bis zu Neuer Musik auf die Bühnen. NDR, Großer Sendesaal, 17 Uhr

16.08.

Wolkenbilder

Der nachdenkliche, schwermütige und lachende Prinz spiegelt sich in den melancholischen und transzendenten Miniaturen von Debussy wieder. Es geht um Fantasie und das hinter die Dinge blicken und in seelische Sphären eintauchen. Sowohl Autor als auch Komponist versuchen den Rätseln der menschlichen Existenz in schlichter Interpretation zu begegnen. Jagdschloss Springe, 17 Uhr

27.08.

Hofnarr – Musik für Könige

Wer bisher nur die staatsmännisch getragene Seite bei Hofe vor Augen hatte, wird bei Hofnarr feststellen, dass das Zeitalter der Alten Musik durchaus seine witzige, fröhliche Seite hatte. Ausgewählte kleine Tanzsätze aus der bekannten Wassermusik und Feuermusik von Georg Friedrich Händel und Musik aus den Opern von Henry Purcell – gespielt vom preisgekrönten Barockensemble Musica Alta Ripa (u.a. drei ECHO Klassik) auf historischen Instrumenten – sorgen für royale Farbigkeit. Der zeitgenössische Hofnarr – Clown Bulipp – sorgt mit seiner Interaktion dafür, dass kein Auge trocken bleibt. Christuskirche Hannover, 20 Uhr

FOTO: JOACHIM GIESEL



07.07. – 30.07.

Kleines Fest im Großen Garten

In den Anfängen des Kleinen Festes kamen an einem Wochenende weniger als 3 000 Besucher und man riet dem Veranstalter von weiteren Versuchen ab. Dass alles ganz anders kam, dokumentieren nunmehr fast 900 000 Besucher. Die Liebhaber des Kultfestivals aus nah und fern machten es zusammen mit den Künstlern aus aller Welt und Harald Böhlmann zum erfolgreichsten und schönsten Kleinkunstfestival Europas. Großer Garten

FOTO: CHRISTIAN WYRWA



27.08. (Premiere)

Hofnarr – Musik für Könige

Im August wartet das SchlossAkkord Musikfestival wieder mit einem echten Highlight auf: Musica Alta Ripa und Clown Bulipp treten gemeinsam auf. Die dreifachen Echo-Klassik Gewinner sorgen für royale Farbigkeit, während Bulipp seine melancholische Seite und seinen Witz präsentiert. Die besonderen Aufführungs-orte werden das Erzählte weiter verdichten, das Publikum ist Teil der Inszenierung. Schloss Landestrost, 20 Uhr

BUNTES

02.07.

Provenzalische Geheimnisse

Sophie Bonnet stellt den zweiten Fall um Pierre Durand vor. Im idyllischen Dorf Sainte-Valérie wird eine Hochzeit gefeiert: Die Tische sind geschmückt, es duftet nach Lavendel, und der Wildschweinbraten dreht sich am Spieß. Doch plötzlich wird der Bruder der Braut tot aufgefunden, von Schrotkugeln durchsiebt. War es ein Jagdunfall? Oder Mord? Pierres Ermittlungen führen ihn in die einsamen Wälder der Provence – und mitten ins Herz des Dorfes. Buchhandlung Hugendubel, 20.15 Uhr

04.07.

Zwischen Rosen und Sommerblumen

Der Frauenchor „Vocal Temptation“ lädt zu einem Konzert der besonderen Art ein: 30 Sängerinnen empfangen die Gäste am frühen Abend und geleiten Sie zu überraschenden Hörorten im Stadtpark. Immer neue Gruppierungen des Chores lassen zwischen Rosen und Sommerblumen, unter Bäumen und am Wasser bewegliche Klanglandschaften entstehen. Mit einem Glas Wein und einem kleinen Snack klingt der stimungsvolle Abend aus. Fontänengarten, Stadtpark Hannover, 18 Uhr

07.07. – 30.07.

Kleines Fest im Großen Garten

Das Kleine Fest wird 30! Die beliebte Mischung internationaler Künstler, persönlich ausgewählt von Harald Böhlmann, dem „Mann mit dem Zylinder“, der

barocke Große Garten, die einzigartige Atmosphäre und das treue Publikum haben das Kleine Fest zum erfolgreichsten und schönsten Kleinkunstfestival Deutschlands, vielleicht sogar Europas gemacht. Das soll gefeiert werden. Im Jubiläumsjahr warten ein besonderes Programm, mehr Veranstaltungstage, mehr Bühnen und einige Überraschungen auf das Publikum. Großer Garten

12.07.

Sommerloft

Kleine Labels, ausgefallene Ideen und jede Menge Herzblut: das ist es, was das Hannoveraner Sommerloft ausmacht! Rund 50 Aussteller zeigen ihre Schätze: egal ob Taschen, Kleidung, Schmuck oder Bilder, Grafiken und Grußkarten – es gibt jede Menge zu entdecken! Sofaloft Hannover, 12 - 18 Uhr

17.07. – 19.07.

Deutsche Polo-Meisterschaft

Mit der Deutschen Polo-Meisterschaft kommt das bedeutendste Turnier der Saison ins Pferdeland Niedersachsen – zum Poloplatz am Waldkaterweg in Maspe. Mit einem mehr als ungewöhnlichen Rahmenprogramm soll Event-Geschichte geschrieben werden. Poloplatz Langenhagen

18.07.

Hofladenroute

Antworten auf Fragen nach Frische, Geschmack und Herkunft unserer Lebensmittel gibt die erste Hofladenroute in der Region. Sie verläuft zwischen Springe und Wennigsen und führt unter

dem Motto „Von Hof zu Hof“ zu insgesamt zehn landwirtschaftlichen Betrieben. Anmeldung unter 0511 61622629. Treffpunkt: Eschenhof Springe, 10 Uhr

29.07. – 16.08.

Maschseefest

Freunde einladen, wohlfühlen, genießen und Spaß haben – das wird das Maschseefest 2015: Kleine Restaurants, gemütliche Biergärten und szenige Cocktails laden zum genussvollen Verweilen ein. Für Stimmung sorgen Live-Musik, Kleinkünstler, Walkacts und Comedians. Jede Menge erleben können die kleinen Besucher auf der Kinderwiese. Maschsee

01.08. – 29.08.

NDR Niedersachsen Sommertour

Auch in diesem Jahr ist die NDR Niedersachsen Sommertour unterwegs: Das Regionalmagazin „Hallo Niedersachsen“, das Radioprogramm NDR 1 Niedersachsen und die NDR Online-Redaktion aus Niedersachsen machen von August bis September in fünf verschiedenen Orten Station. Jeweils sonabends präsentieren sie ein spannendes Bühnenprogramm mit hochkarätigen Bands und Künstlern. Höhepunkt des Tages ist dann die „Stadtweite“, bei der der NDR gegen den gesamten Ort antritt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ndr.de

22.08.

Feuerwerkswettbewerb

An fünf Sommerabenden treten die weltbesten Pyrotechniker im

Großen Garten an, um den Titel für sich zu entscheiden. Am 22. August ist das Team Finnland dran. Jedes Jahr produzieren die finnischen Pyrotechniker etwa 200 Shows. Der Designer Sami Tammi wird auch in den Herrenhäuser Gärten zeigen, was er in 20 Jahren und bei über 2000 gestalteten Shows gelernt hat. Herrenhäuser Gärten, 18 Uhr

28.08.

Romeo und Julia

Im märchenhaften Innenhof von Schloss Marienburg wird eine Hörspiel-Fassung von William Shakespeares „Romeo und Julia“ neu interpretiert. Die deutschen Stimmen von Hollywood-Stars wie George Clooney, Kate Winslet, Leonardo DiCaprio oder Ben Stiller entführen Sie in das 16. Jahrhundert, in dem die wohl berühmteste und tragischste Liebesgeschichte dieser Zeit stattfindet. Schloss Marienburg, 20 Uhr

bis 30.08.

Rockabilly

Das GOP Variété-Theater dreht parodistisch im Sommer 2015 die Zeit zurück – und zwar um rund 60 Jahre. Wir sind umringt von Aufbruchstimmung, Petticoats, Rock 'n' Roll und jeder Menge Spaß. Mit Artisten aus der ganzen Welt und den Lords of Comedy: Max Nix und Willi Widder Nix! Zu erleben sind die schönsten und rasantesten Hüftschwünge seit Elvis, ganz viel Musik und jede Menge atemberaubende Akrobatik. GOP

VORVERKAUF

03.07.

Puhdys

Am 19. November 1969 gaben sie ihr erstes Konzert, der Beginn einer beispiellosen Karriere. Heute, 22 Millionen verkaufte Tonträger und über 4000 Konzerte später, genießen sie Kultstatus. Nun löst sich die Band endgültig auf und ist ein letztes Mal in Hannover zu sehen. Gilde Parbühne, 20 Uhr

08.08.

Mark Lanegan Band

Von der Zeit als Kopf der Grunge-Ikonen The Screaming Trees über seine Jahre bei den Stoner Rock-Stars Queens Of The Stone Age bis hin zu seinen letzten, rein akustisch gehaltenen Arbeiten: Wenn der Sänger und Gitarrist aus Seattle an einem Projekt mitwirkt, entsteht Herausragendes. Zuletzt reüssierte er im Oktober mit einem weiteren Album, das sein Band-Konzept zwischen schleppendem Blues, grandios melancholischen Songs und einer eigenwilligen Ästhetik aus Retro-Elektronik erneut aufgreift. Musikzentrum Hannover, 20 Uhr

31.08.

Cicero sings Sinatra

Er ist einer der vielseitigsten Künstler in Deutschland, der mit jedem neuen erfolgreichen Album sein Repertoire um neue Facetten erweitert. Anlässlich des 100. Geburtstags von Frank Sinatra erfüllt sich Roger Cicero einen Herzenswunsch. Gemeinsam mit seiner 13-köpfigen Bigband präsentiert er sein persönliches Best-of von Frank Sinatra, der ihn so sehr geprägt hat. Capitol, 20 Uhr



04.10.

Furcht und Verlangen

Das Programm der 29. Niedersächsischen Musiktage 2015 steht fest. Ab dem 05. September durchdringt das Thema Abenteuer alle Konzerte des Festivals. Es geht um musikalische Grenzüberschreitung, persönliche Abenteuer, Mut, erste Liebe und Entdeckungen. Ein Höhepunkt ist das Abschlusskonzert am 04.10. Dort wird das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg unter der Leitung von Lothar Zagrosek spielen. NDR, Großer Sendesaal, 17 Uhr

BÜHNE · BALLETT

02.07. - 12.07.

Festival Theaterformen

Die 25. Ausgabe des internationalen Festivals Theaterformen wird wieder vom Staatstheater Hannover ausgerichtet. Im Juli werden an verschiedenen Spielorten etwa 130 Vorstellungen zu sehen sein. Zur Eröffnung am 2. Juli geht es mit Marco Layera und dem Teatro La Re-sentida in ihrer Fantasie für morgen auf eine dramatische Zeitreise in Chiles jüngste politische Vergangenheit. In den folgenden Tagen stehen verschiedene Theaterformen auf dem Programm – vom gemorphten Tanzsolo für Kinder bis zum Theaterabend mit hannoverschen Hauptdarstellern in The Record. Das Programm unter www.theaterformen.de

03. & 04.07.

Die Grasharfe

Durch die Verfilmung von „Frühstück bei Tiffany“ kennen die meisten den Autor Truman Capote. „Die Grasharfe“ ist ein frühes Werk von ihm und eine Hommage an die Menschen und ihre zeitlosen Geschichten. Es geht um die Suche nach Liebe und Freiheit, es wird von Macht und Ohnmacht und dem Aufbegehren der Unmaßgeblichen und scheinbar Ausgegrenzten erzählt. Kulturzentrum Pavillon, 19.30 Uhr

11.07. (Premiere)

Jenüfa

Am Ende steht eine Dorfhochzeit. Der Bräutigam Laca ist überglücklich, seine große Liebe Jenüfa zu heiraten. Sogar seinen Halbbruder Števa, Jenüfas früheren Geliebten, hat er eingeladen. Die Braut

ist ernst und still, ihre Wangen gezeichnet von einer vernarbten Wunde, die Laca ihr einst in rasender Eifersucht zugefügt hatte. Doch das fröhliche Dorffest wird jäh unterbrochen: Unter dem Eis des Mühlbaches wurde ein toter Säugling gefunden. Wer sind die Eltern des Kindes? Und ist der Mörder unter den Hochzeitsgästen? Opernhaus, 19.30 Uhr

21.07. - 02.08.

The Rocky Horror Show

Kein anderes Musical der Welt wird so euphorisch von seinem Publikum gefeiert, so intensiv miterlebt und so enthusiastisch zelebriert wie die Rocky Horror Show mit ihrer ebenso skurrilen wie witzigen Story um Einfalt und Exzess, Ausschweifung und Anstand, Rausch und Rechtschaffenheit, Trieb und Ekstase. Sobald die Geschichte um das junge, biedere Paar Brad Majors und Janet Weiss und den diabolischen Dr. Frank 'n' Furter ihren Lauf nimmt, gibt es kein Halten mehr. Opernhaus

01.08. (Wiederaufnahme)

Opa ist die beste Oma

Per SMS aus Indien teilt Oma Nancy der allein erziehenden Liz mit, dass sie sich nun erstmal nicht mehr um ihre Enkelin kümmern kann, da sie sich im Aschram selbst finden will. Nun ist guter Rat teuer, denn wer soll nach der Schule für Kathy da sein? Die Lösung dieser Frage klingt plötzlich an der Haustür: Opa George steht unangemeldet davor und das Chaos ist perfekt! Neues Theater, 20.15 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

04.07.

Lino Modica

Lino Modica gehört schon seit einiger Zeit zu den Geheimtipps der Berliner Musikszene. Zwar wird er als klassischer SingerSongwriter gehandelt, jedoch füllt er mit seiner einzigartigen, kratzigen Stimme nicht nur den Saal, sondern vor allem die Herzen der Zuhörer. Die Poprock-Elemente pulsieren zwischen tanzbaren Arrangements und intelligenten deutschen Texten. Irgendwo zwischen Strandmatte und Stadionhymne bewegen wir uns auf einem Abenteuer durch den Rausch der Jugend und die Weisheit der Erfahrung. Kulturpalast, 20 Uhr

16. & 23. & 30.07.

Round Midnight

Mit einer Neuauflage von „Round Midnight“ lädt die hannoversche Marktkirche auch in diesem Sommer wieder Flaneure zum Nachdenken, Innehalten und Träumen ein: An drei Donnerstagen im Juli öffnet die mächtige Backsteinkirche in der City für die Sommernachtsreihe mit „Jazz und Gedanken für Nachtschwärmer“. So klingt der Donnerstag in einer besonderen Atmosphäre mit Musik und Texten aus und stimmt aufs nahende Wochenende ein. Marktkirche, jeweils 21.30 Uhr

18.07.

Sonja die Band

Sonja die Band ist ein etwas sperriger Name, von welchem man aber nicht auf das Output des Quartetts um Sängerin Sonja Stephan schließen sollte. Dieses ist ganz und gar nicht sperrig, sondern bewegt sich in jazzigen

bis souligen Klanggefügen. Sie selbst nennen es „lyrischen Souppopjazzblues“. Bekanntes in eigenwilliger Umsetzung trifft auf Selbstgeschriebenes mit englischen, deutschen und sogar plattdeutschen Texten. Werkstatt-Galerie Calenberg, 20 Uhr

15.08.

Jazz am Ballhof

Jazz am Ballhof, das sind drei Stunden Musik unter freiem Himmel – jeden zweiten Samstag mit wechselnden Jazz-Formationen. Das achte Konzert in dieser Saison bestreitet die Sängerin Inna Vysotska, die letztes Jahr bereits mit ihrer Band Colibri aufgetreten ist. Wer ihr bei ihrem August-Besuch zur Seite steht, ist noch nicht sicher. Mit ihren virtuoson Ensembles widmet sich Vysotska vorrangig Eigenkompositionen mit starken Funk- und Modern Jazz-Einflüssen. Ballhofplatz, ab 11 Uhr

26.08.

The Alan Parsons Live Project

Alan Parsons hat als assistierender Tontechniker der Beatles und als Produzent verschiedener legendärer Alben Musikgeschichte geschrieben. Mit seinem Alan Parsons Project hatte er unzählige Hits, darunter „Eye in the Sky“, „Prime Time“ oder „Lucifer“. Mit den alten und neuen Werken gastieren Parsons und seine Musiker in Hannover. Gilde Parkbühne, 20 Uhr

GOP.

★★★★★
„GOP macht
Hannover zu
Deutschlands
Variété-
Hauptstadt!“
HAZ

Rockabilly

BACK IN TOWN

Die Rock 'n' Roll-Show
voll atemberaubender Artistik!

Präsentiert von **BMW Hannover**

5. Juni bis
30. August 2015

GOP.

variété-theater
GEORGSPALAST HANNOVER

Georgstraße 36 · 30159 Hannover
**Tickets und Gutscheine unter
(05 11) 30 18 67 10 oder variete.de**

FOTO: TORSTEN LIPPOLT



Kraut und Rüben

Zu einem gleichermaßen vergnüglichen wie kulinarisch abwechslungsreichen Abend rund um Wild- und Gewürzkräuter laden **nobilis** Gastrokritiker Robert Kroth und Kräuter-Experte Jürgen Zabel ein. Probieren Sie, was man mit Kräutern alles machen kann. Wundern Sie sich über die besondere Wirkung einzelner Pflanzen. Und entdecken Sie deren besonderen Geschmack. **nobilis** Esslustpartner begleiten den Abend kulinarisch.

TERMIN: 31. Juli 2015
BEGINN: 19 Uhr, Wilhelm Busch Museum
PREIS: 39 Euro

FEUERZAUBER

Philippinen haben Premiere

Termin: 5. September, Herrenhäuser Gärten
Verlosung: 3 x 2 Karten
Rufen Sie am 16. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Feuerwerk“

Der Internationale Feuerwerkswettbewerb in Hannover feiert seinen 25. Geburtstag und wartet mit besonderen Schmankerln auf. Eines davon: die Teilnahme eines Teams von den Philippinen. Für die Pyrotechniker aus Fern-Ost ist dies der erste Auftritt in Hannover, und man darf gespannt sein. Das Rahmenprogramm ist auf die Gäste vom anderen Ende der Welt abgestimmt und sorgt für Atmosphäre.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: RAINER DRÖSE

POLO IN MASPE

Spiel der Könige

Termin: Finale 19. Juli, Beginn 12 Uhr, Maspe
Verlosung: 2 x 2 Karten für den VIP-Bereich
Rufen Sie am 9. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Polo“ an verlosung@nobilis.de

Rasanter Sport, rassige Pferde und elegantes Ambiente – das ist die Deutsche Polo-Meisterschaft 2015 in Maspe. In diesem Jahr begleitet von einem einzigartigen Event-Programm. Deutschlands beste Spieler geben sich genauso ein Stelldichein wie reichlich Prominenz. **nobilis**-Abonnenten können als VIP-Gäste mitten darunter sein. Glamour und hochkarätiger Kultsport in einem. Ein Muss für Polo-Fans!

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: JÖRG HANDSCHUH

ROCKLEGENDE

Udo Lindenberg live – Generalprobe

Termin: 9. Juli, HDI Arena, Beginn 20 Uhr, Einlass 17:30 Uhr
Verlosung: 3 x 2 Karten
Rufen Sie am 2. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Udo“

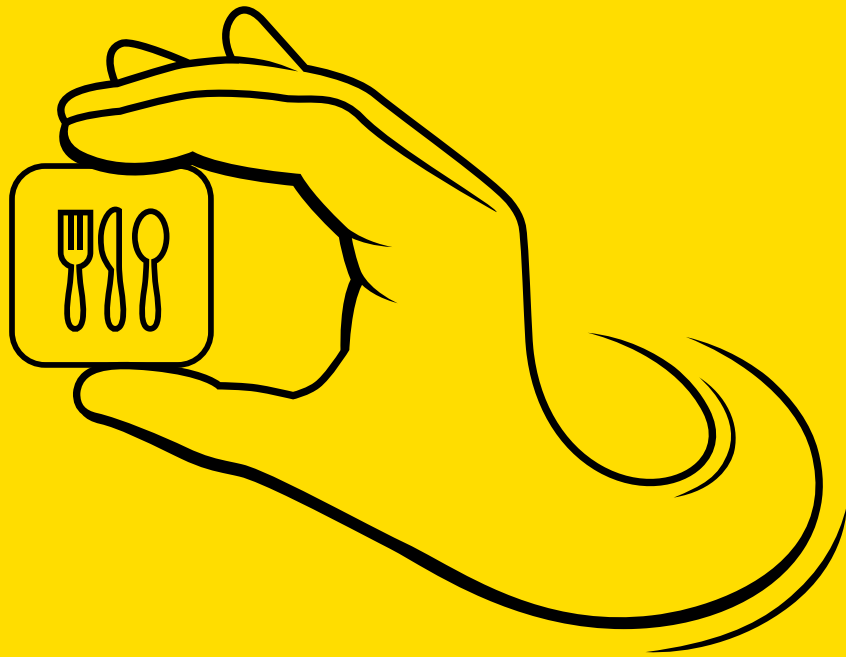
Das wird im wahrsten Sinne „abgehoben“: In einer spektakulären Show schwebt Udo Lindenberg ins Stadion! Das Konzert ist seit Monaten ausverkauft, und die Fangemeinde kann es kaum erwarten, den Panikrocker live zu erleben. Auch die Generalprobe verspricht, spannend zu werden. Der Zuschauer ist mitten im Geschehen und erlebt, wie der letzte Schliff an die Actionshow angelegt wird.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: TINE ACKE

Gelbe Seiten



**„Ich will nicht irgendein Restaurant,
sondern mein Restaurant.“**



Mit der App von Gelbe Seiten finden Sie rund ums Thema Ausgehen alles, was Sie wirklich suchen – ganz in Ihrer Nähe. Jetzt downloaden & nutzen!

Näher dran an meinem Leben.

schlütersche
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr Gelbe Seiten Verlag



FOTO: MATTHIAS SCHARER-PENNY

Konzertmeisterin

Jede Fußballmannschaft hat einen Kapitän. Und jedes Orchester hat einen Konzertmeister. Das ist bei der renommierten NDR Radiophilharmonie **FRIEDERIKE STARKLOFF**.

Die 24-jährige Violinistin hat beim Vorspiel überzeugt.

Wie sie ihren silbern schimmernden Ton formt, wie sie Werkdienlichkeit stets vor geigerische Prahlerei stellt, das weist die 22-Jährige schon jetzt als große Künstlerin aus: Mit solchem Lob bedachte der Kritiker der „Badischen Zeitung“ einst Friederike Starkloff. Mittlerweile ist die Violinistin dem Seniorenstatus nicht wirklich näher gerückt, doch hat sie mit nunmehr 24 den nächsten Karriereschritt vollzogen: Seit Jahresbeginn darf sie sich Konzertmeisterin der renommierten NDR Radiophilharmonie nennen. Übrigens nach einem offenen Vorspielen, nicht hinter dem Vorhang, wie dies andernorts gepflegt wird – das Orchester wusste also ganz genau, wen es sich da einhandeln würde.

Nun ist Friederike Starkloff gewiss nicht irgendwer. Im zarten Alter von 8 Jahren gewann sie den Wettbewerb „Jugend musiziert“ – ein Erfolg, der sich noch elf Mal wiederholen sollte. Hinzugekommen sind seitdem unter anderem Preise bei renommierten Wettbewerben in Leipzig, Augsburg und Paris sowie im chinesischen Qingdao. Auch eine CD-Aufnahme kann die junge Musikerin bereits vorweisen: Zusammen mit dem Pianisten José Gallardo spielte sie Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart ein.

Die gebürtige Chemnitzerin stammt zwar aus einer kunstinteressierten Familie, deren berufliche Schwerpunkte jedoch in anderen Gefilden liegen: „Bei uns gibt es einige Mathematiker.“ Beide Eltern haben dieses Fach studiert, der Vater lehrt es als Professor, und der Bruder hat sich der Informatik zugewandt. Ihm ist allerdings auch indirekt die musikalische Erweckung der kleinen Schwester zu verdanken: „Wenn er Geigenunterricht hatte, war ich immer dabei, weil ich nicht alleine zuhause bleiben sollte“, erzählt Friederike Starkloff. „Und offenbar habe ich dann angefangen, lauthals mitzusingen.“ Mit viereinhalb nahm sie selbst die Violine in die Hand, schon ein halbes Jahr später wurde sie in die Pflügerstiftung in Freiburg aufgenommen, die sich die Förderung junger Streicher auf die Fahne geschrieben hat.

Da mögen dem Skeptiker Bilder von gedrillten Wunderkindern durch den Kopf ziehen, aber damit würde man hier falsch liegen. Frühzeitig mit der musikalischen Ausbildung zu beginnen, hält Friederike Starkloff, die inzwischen schon selbst zahlreiche Schüler betreut hat, nicht für verkehrt: „Aber es muss dem Kind Spaß machen.“ Und das Lernen hört ja sowieso nie auf – die frischgebackene Konzertmeisterin, die von 2008 bis 2012 in Freiburg studiert hat, nimmt auch jetzt noch Unterricht bei Weltklassegeigerin Antje Weithaas an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler. Dass Andrew Manze, der charismatische Dirigent der NDR Radiophilharmonie, seinen Vertrag vorzeitig bis zum Ende der Saison 2018/19 verlängert hat, ist sicherlich für die weitere Entwicklung ebenfalls nicht schädlich: „Die Zusammenarbeit mit ihm ist wirklich etwas Besonderes. Er geht auf jeden ein, er nimmt jeden ernst.“

Die Vorliebe fürs Lernen ist auch ein Faktor, weshalb es die Musikerin nicht von vornherein zur großen Solistenkarriere gedrängt hat: „Natürlich ist das interessant, aber ich möchte gern alle Konstellationen kennenlernen, das solistische Spiel, das Orchester, die Kammermusik.“ Im letztgenannten Bereich hat Friederike Starkloff ein eigenes Ensemble, das „Passeri-Streichquartett“, wo sie die erste Geige spielt. Was



Friederike Starkloff hat insgesamt zwölf Mal den Wettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen, seitdem sind viele renommierte Preise dazugekommen.

„Musik bedeutet mir alles. Sie ist ein Teil
von mir, gibt mir Freude und Kraft.“

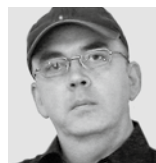
FRIEDERIKE STARKLOFF

- › allerdings keineswegs bedeutet, dass sich die Violinistin stets in den Vordergrund drängt – wer sie in ihrer Eigenschaft als Konzertmeisterin auf der Bühne gesehen hat, konnte dabei zwar eine gewisse selbstverständliche Autorität entdecken, aber nichts Aufgesetztes oder gar Affektiertes.

Ihr Charakter scheint vielmehr einen ausgeprägten Hang zur Selbstkritik zu bergen: „Perfektionistisch bin ich wohl schon manchmal“, meint Friederike Starkloff, die im Durchschnitt vier Stunden täglich übt und sich glücklicherweise auf einen festen Freund verlassen kann, der selbst kein Musiker ist und den der Stundenplan der Geliebten trotzdem nicht nervt. Auch von einer durchgehenden Sommerpause kann keine Rede sein, ist die NDR Radiophilharmonie doch bei den beiden großen Klassik-Open-Airs am 17. und 18. Juli im Maschpark gefragt.

Mit der Freizeit ist das unter den gegebenen Umständen so eine Sache. Auf die Frage, ob sie in den vergangenen Monaten bereits schöne Ecken in Hannover kennengelernt habe, antwortet die Konzertmeisterin zunächst schelmisch „Gibt es denn Schöneres als das Funkhaus?“, um sich dann wenigstens zu Besuchen der anderen Maschseeseite zu bekennen – wann immer möglich, soll doch mal eine Joggingrunde oder vergleichbarer sportlicher Ausgleich drinliegen.

Mit obskuren Sammelgebieten oder anderen exzentrischen Hobbies kann Friederike Starkloff nicht dienen und leugnet sogar, zu Hause mal eine HipHop-Scheibe oder Heavy Metal aufzulegen – offenbart handelt es sich bei ihr um eine Überzeugungstäterin. Die deswegen aber noch lange nicht in einem asketisch geprägten Paralleluniversum lebt: Kochen könne sie ganz gut, verrät die Geigerin, und wartet auf Nachfrage mit einem Risotto-Rezept auf, bei dem Weißwein, Artischocken, Erbsen und Schafskäse eine Rolle spielen. Und das klingt doch wie die kulinarische Entsprechung von Musik. ■



Jörg Worat

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie
Besonderes aus
Musik und
Literatur gefunden

40 JAHRE JUNG



FOTO: PARLOPHONE/WARNER

Fans von **Jethro Tull** erleben paradiesische Zeiten: Nach und nach kommen die legendären Alben der britischen Progressive-Rock-Gruppe um Flöten-derwisch Ian Anderson als üppige „40th-Anniversary“-Boxen mit jeder Menge Extramaterial heraus. Der **neueste Streich** der Serie ist „Minstrel In The Gallery“, eine Scheibe mit teils härteren, teils folkig angehauchten Klängen. Neben einem auch für Insider höchst informativen Booklet gibt's auf je zwei CDs und DVDs Neuabmischungen von Steven Wilson, sechs bislang unveröffentlichte Titel, einen 8-Minuten-Film und als Krönung Mitschnitte aus einem Pariser Konzert vom **5. Juli 1975**. (jw)

Jethro Tull - Minstrel In The Gallery/40th Anniversary La Grande Édition. Parlophone/Warner

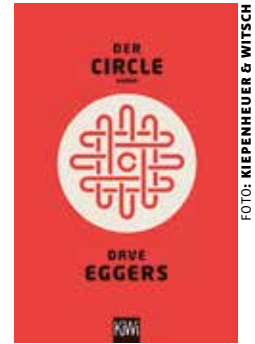


FOTO: KIEPENHEUER & WITSCH

Beängstigende Transparenz

Huxleys „Schöne neue Welt“ reloaded: Die Story von „Der Circle“ handelt von der IT-Spezialistin Mae Holland, die einen neuen Job im beliebtesten Unternehmen der Welt antritt: „Der Circle“ ist wie eine Fusion von Google, Facebook und Twitter, die größte Datensammelmaschine der Erde. Passworte, Profile, Blogs, GPS- und Handydaten, alles „verwaltet“ der Circle. Zum Wohle der Gesellschaft und aus völlig uneigennütigen Gründen. Natürlich nicht. Die völlige Transparenz hat ihren Preis, nur bemerken die Nutzer zunächst nicht, welchen Preis sie dafür zahlen. Sie zahlen am Ende mit ihrer Freiheit. Die Circle-Firmenzentrale in Kalifornien ist ein paradiesischer Ort, an dem für die Angestellten die denkbar besten Lebensbedingungen geschaffen werden, im Austausch für die völlige Hingabe an die Firma (vor dem inneren Auge sieht man permanent die Google-Zentrale). Alle sind mit allen vernetzt, der soziale Austausch, die Entwicklung von Ideen und Visionen ist die übergeordnete Leitidee. Natürlich ist die Teilnahme am völlig transparenten Leben freiwillig, denn der Circle ist eine philanthrope Firma. Nur wer nicht mitmacht, der wird eben ein ganz kleines bisschen bestraft ... Dave Eggers zieht auf faszinierende Weise das Netz der Überwachung und des Datenwahns für den Leser spürbar immer enger. Ein fesselnder Quasi-Thriller für faule Urlaubstage zum Durchschmökern und Gänsehaut-Kriegen. Dazu noch direkt dran am Hier und Heute. (al)

Dave Eggers: Der Circle, Kiepenheuer & Witsch

Gekonnt

Das geht gut ab: „Club Boogaloo“ heißt ein Jazz-Quartett um Keyboarder Andreas Kissenbeck, der vor allem auf der Hammond B3 zu brillieren weiß. Die neue CD „Monsoon Dance“ enthält Spritzer von Funk, Swing oder

Blues und klingt nach Sixties, aber keineswegs verstaubt. Vier Könner machen Party und vergessen dabei den Schmusefaktor nicht – Spitzenklasse. (jw)

Club Boogaloo - Monsoon Dance. enja



FOTO: ENJA

Hofnarr — Musik für Könige

Wer bisher nur die staatsmännisch getragene Seite bei Hofe vor Augen hatte, wird bei der Inszenierung **HOFNARR** feststellen, dass das Zeitalter der Alten Musik durchaus seine witzige, fröhliche Seite hatte. Lachen erwünscht!



Das Ensemble MUSICA ALTA RIPa will gemeinsam mit Clown Bulipp bei HOFNARR für einen vergnüglichen Abend sorgen. In der Mitte: Produzentin Danya Segal.

Hofnarr – die Termine:

27. August 2015, 20 Uhr
Schloss Landestrost, Neustadt a. Rbge

28. August 2015, 20 Uhr
Fagus Werk, Alfeld

29. August 2015, 20 Uhr
Christuskirche Hannover

30. August 2015, 19 Uhr
Schloss Oelber

Tickets (20 Euro) unter
www.vvk-kuenstlerhaus.de oder
Tel.: (0511) 168-41222 und unter
www.reservix.de

.....

„Lassen Sie sich
von der Narrenfreiheit
unseres modernen
Hofnarren anstecken!“

..... DANYA SEGAL

Der Hofnarr hatte im Mittelalter die Aufgabe und das Privileg, dem Herrscher den Spiegel vorzuhalten. Seine besondere Stellung jenseits gesellschaftlicher Normen gab ihm einen großen Handlungsfreiraum – die sogenannte „Narrenfreiheit“. Aus ihr entsprangen nicht selten auch künstlerisch sehr ideenreiche Formen. Vor allem aber die Aufforderung, Bestehendes und sich selbst nicht immer nur ernst zu nehmen.

„Das Spielerische, die Parodie, die Freude am Lachen über sich selbst – dafür steht auch der Hofnarr in der diesjährigen Produktion des SchlossAkord Musikfestivals“, erzählt Produzentin Danya Segal, die bereits in zahlreichen Produktionen wie der Händel-Trilogie und zuletzt in 2014 anlässlich des Jubiläums der Personalunion mit der Oper GEORGE begeistert.

Ausgewählte kleine Tanzsätze und Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel und Musik aus den Opern von Henry Purcell „The Fairy Queen“ und „King Arthur“ – gespielt vom preisgekrönten Barockensemble MUSICA ALTA RIPa (u.a. drei ECHO Klassik) auf historischen Instrumenten – sorgen für royale Farbigkeit. Danya Segal selbst ist übrigens Teil des Barockensembles, sie spielt die Blockflöte.

„Unser zeitgenössischer Hofnarr – Clown Bulipp – sorgt mit seiner Interaktion dafür, dass kein Auge trocken bleibt“, berichtet Segal, die auch in diesem Jahr mit ihren Inszenierungen besondere Spielorte ausgewählt hat, die das Erzählte auch räumlich weiter verdichten sollen. So kommt HOFNARR unter anderem am 28. August um 20 Uhr ins Fagus-Werk, dem UNESCO-Welterbe. „Wir spielen mitten in der alten Schuhproduktion“, schwärmt Danya Segal, „das Publikum ist zudem hautnah an den Künstlern und Teil der Inszenierung.“ Auch die neugestaltete Christuskirche wird als ehemalige Königskirche von George I. am 29. August zum Aufführungsort des Schlossakkord Musikfestivals 2015. Premiere ist in diesem Jahr am 27. August auf Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge, und den Abschluss bildet das wildromantische Schloss Oelber in Baddeckenstedt am 30. August um 18 Uhr.

Clown Bulipp, der den meisten Hannoveranern ähnlich bekannt sein dürfte wie das preisgekrönte Ensemble MUSICA ALTA RIPa wird in HOFNARR seine melancholische Seite genauso zeigen wie seinen Witz. „Lassen Sie sich von seiner Narrenfreiheit anstecken“, empfiehlt Danya Segal. „Die königlichen Majestäten werden von Kompositionen repräsentiert, die einige der größten Musikschöpfer erdacht und aufgeführt haben: Händel, Steffani, Purcell oder William Boyce. Bewundern Sie den ganzen Prunk dieser Musik – und lachen Sie von Herzen!“ ■

Ein Atlantikflug mit Propellermaschine



Dr. Raoul Hille

wurde 1960 in Bremen geboren. Er studierte Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt mit anschließender Promotion. Seine Laufbahn begann er 1989 bei der Strategischen Konzernentwicklung der Deutschen Lufthansa AG in Köln. Der Luftfahrtbegeisterte seit Kindheitstagen setzte seine Karriere 1991 fort und übernahm die Geschäftsführung einer Lufthansa-Projektgesellschaft. 1993 ging Dr. Raoul Hille für das Unternehmen für ein Jahr nach Moskau und wurde 1994 als Lufthansa-Regionaldirektor Westdeutschland nach Düsseldorf berufen. Drei Jahre später wechselte er als Directreport des Vorstandes in die Konzernzentrale nach Frankfurt und 1998 als Geschäftsführer zu einer Konzerntochter, die weltweit Bodenverkehrsdienstleistungen an Flughäfen anbietet. 2001 wurde er Vorsitzender der Geschäftsführung der Lufthansa Tochter Amadeus. Seit 2004 ist der Wirtschaftsingenieur Alleingeschäftsführer des Flughafens Hannover, der inzwischen zu den wenigen wirtschaftlich erfolgreichen Flughäfen in Deutschland gehört. Dr. Hille, der mehrere Pilotenlizenzen besitzt, engagiert sich ehrenamtlich im Industrieclub Hannover und ist als Lehrbeauftragter der Leibniz Universität Hannover tätig. Der leidenschaftliche Sportler und gelegentliche Privat-Rennfahrer ist verheiratet und hat zwei Söhne (18, 18) und eine Tochter (21).

DR. RAOUL HILLE liebt die Geschwindigkeit. Heute dreht er Loopings mit der Kunstflugmaschine. Der Geschäftsführer vom Hannover Airport und dreifacher Vater möchte sich in den nächsten Jahren einen weiteren Wunsch erfüllen: Die Atlantiküberquerung in einem Propellerflugzeug.

TEXT: DR. RAOUL HILLE FOTO: FLUGHAFEN HANNOVER

Die Zeit, als meine drei Kinder klein waren, ging irgendwie viel zu schnell vorbei. Das war die Zeit, die man als die „Rush-Hour des Lebens“ bezeichnet, wo alles zusammen kommt: Karriere, Familie, Hausbau und und und. Da habe ich mich gefreut, wenn ich abends nach Hause kam und den Kindern grad mal noch ein Gutenachtküsschen geben konnte. Und selbst das war oft nicht möglich. Für die Familie blieb meist nur das Wochenende. Wenn ich jetzt alte Fotos und verwackelte Videokameraaufnahmen sehe, denke ich: Mensch war das schön – und schon so lange her! Heute ist mir klar, dass ich das Vatersein damals gar nicht richtig genießen konnte. Sich daher aktiv mit Enkeln zu beschäftigen, wenn es irgendwann in der ferneren Zukunft soweit sein sollte, das ist auch ein Wunsch von mir.

Sport ist eine weitere wichtige Komponente in meinem Leben: Laufen, Biken und Fitness, und im weiteren Sinne: Fliegen und Autofahren. Wobei das eine das andere begünstigt. Fitness, Kondition und Ausdauer braucht man, wenn man ein Auto im Grenzbereich bewegen will und im Flugzeug Kunstflug macht. Denn da sind die körperlichen Belastungen enorm. Beides sollte man nur tun, wenn man wirklich fit ist. Sonst macht man Fehler, und das kann gefährlich werden. Schon als Kind habe ich davon geträumt, Fliegen zu lernen

und habe ferngesteuerte Modellflugzeuge gebaut. Als Student habe ich mir u.a. in Nachtschichten an der Tankstelle meinen ersten Pilotenschein erjobbt. Und dann war natürlich ein kleines Flugzeug einer meiner Träume. Das war zunächst unerreichbar, auch weil es ganz klar andere Prioritäten im Leben gab.

Vor einigen Jahren habe ich diesen Traum aber realisieren können und freue mich jedes Mal aufs Neue über meine Impulse Xcite. Das ist ein einmotoriges Propellerflugzeug, mit dem auch Kunstflug möglich ist: Die zweisitzige Maschine ist schnell, leicht, wendig und hat zudem eine große Reichweite. Von hier nonstop ans Mittelmeer beispielsweise. Vergangenes Jahr haben meine Frau und ich uns die kroatische Küste erflogen. Wunderschön, wenn man so über die Alpen nach Italien runterkommt und an die Küste! Wir sind im Tiefflug (300 m) über die Inseln geflogen - gefühlte 100 Inseln waren das. Das Wasser, die Farben, traumhaft!

Das Fliegen weitet den Blick und lässt das tägliche Kleinklein hinter sich. Über den Wolken mit dieser Weite und dieser Perspektive fragt man sich mitunter: Was hast du dir denn über dieses oder jenes so nen Kopf gemacht, dich so aufgeregt. Das ist doch gar nicht so wichtig, da gibt's doch anderes! Da oben relativiert sich schon so einiges. Der schönste Moment ist immer durch die Wolkendecke ins gleißende Sonnenlicht zu stoßen, neue Ziele anzufliegen und etwas Neues zu entdecken. Da lebt man den Traum von Freiheit und Unabhängigkeit. Ich habe das große Glück, dass meine Frau und meine Kinder gerne mitfliegen. Es ist sehr schön, dass wir so etwas auch gemeinsam erleben können. Fürs Kunstfliegen habe ich sie allerdings noch nicht alle gewinnen können. Ich nehme ja auch nicht bei Kunstflugwettbewerben teil, aber mir ist es wichtig, ein Flugzeug in allen Situationen möglichst beherrschen zu können. Mit einem Flugzeug nur geradeaus fliegen, starten und landen, ist schön und schwierig genug. Aber ein bisschen mehr können und mehr ausprobieren - das dient auch im Alltag der Sicherheit. Ich gebe zu, ich lote gern Grenzen aus. Das ist einfach ein Reiz für mich. Wenn ich es mir so überlege: Ich bin dem Leben sehr dank-

bar. Denn ich habe mir die Erfüllung mehrerer Träume erarbeiten können: Eine tolle Familie und ich habe einen Beruf, der für mich ein Traumjob ist. Schließlich habe ich bereits als Kind an Flugplätzen gestanden und die Flugzeuge beobachtet, und es war schon immer mein Traum, Hobby und Berufliches verknüpfen zu können. In meiner Tätigkeit am Hannover Airport gelingt das schon ziemlich gut. Und so ein Flughafen ist ja ein komplexes Konstrukt. Als Passagier unterschätzt man das oft und sieht nur Startbahn und Terminal. Dabei ist ein Flughafen fast wie eine kleine Stadt, mit allem was dazu gehört.

Augenblicklich haben wir ca. 5.4 Millionen Passagiere pro Jahr und gehören zu den wenigen deutschen Flughäfen die schwarze Zahlen schreiben. Auch im Bereich außerhalb unseres Kerngeschäftes sind wir kreativ: Unser neues Betriebsrestaurant „Skylight“ mit Blick aufs Vorfeld haben wir für Events konzipiert und vermarkten dieses Angebot sehr erfolgreich. Ein kleines Beispiel, das gerade aktuell ist: Dort findet unter anderem „AIRleben & AIRlesen“ statt, unsere Lesereihe mit prominenten Autoren. Im kommenden Halbjahr zum Beispiel mit Domian, Ulrich Meyer oder Hera Lind. Aber auch ein Besuch unserer Erlebniswelt Hannover Airport mit der Ausstellung „Welt der Luftfahrt“ und den Flugsimulatoren, eine Besuchertour über das Vorfeld, oder ein Rundflug in einem Kleinflugzeug oder dem Hubschrauber, wir entwickeln den Flughafen als Ausflugsziel für vielerlei interessante Aktivitäten.

So sehr mir mein Job Freude macht – nachts habe ich andere Träume. Ich habe keinen Notizblock am Bett und bin auch keiner, der sich nachts mit Problemen beschäftigt. Die lasse ich vor der Schlafzimmertür. Das kann ich gut trennen und ist vielleicht eine Form von Selbstschutz, auch eine gewisse Unabhängigkeit, die ich mir über die Jahre angeeignet habe.

Vom Typ her bin ich ja eher Ingenieur, und alles Virtuelle ist ein bisschen weiter entfernt. Ich hab es ganz gern etwas konkreter und strukturierter, aber in der Freizeit mal die Gedanken fliegen zu lassen und zu träumen - das tut schon gut. Am besten gelingt mir das beim Joggen, nur in der Natur. Keiner möchte etwas von mir. Keine Unterschriftenmappen und kein Telefonat, das genieße ich sehr. Dann fallen mir oft Situationen aus der Fliegerei ein: Die Sonne scheint, alle Instrumente sind im grünen Bereich, der Autopilot fliegt den Flieger – herrlich. Solche Auszeiten braucht man. Das ist auch ein bisschen wie beim Leistungssport: Man muss konsequent trainieren, braucht aber genauso auch die Entspannung, die Regeneration um besser zu werden.

Ich schraube auch gern an Autos, bewege sie auch gelegentlich auf Rennstrecken, das ist für mich der perfekte Wechsel von Spannung und Entspannung. ■



1963 in Eutin geboren, wuchs Dr. David Lohmann in Hamburg auf, studierte Theologie, absolvierte beim hannoverschen Bankhaus Hallbaum eine Ausbildung zum Bankkaufmann und war anschließend dort – neben der Arbeit an seiner Dissertation – bis 1997 tätig. Es folgte ein 4-jähriger Ausflug nach München als Geschäftsführer eines Sozialkonzerns und 2001 die Rückkehr in die Bankbranche nach Hamburg. 2005 ging er als Vorstand einer Warburg-Tochterbank für sechs Jahre nach Luxemburg und wurde 2011 Vorstand des Bankhauses Hallbaum in Hannover. Seit 2012 ist er Honorarkonsul des Großherzogtums Luxemburg. Lohmann ist seit 24 Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. September 2015

30 Jahre Tanztheater:
Festival-Intendantin Christiane Winter im nobilis-Interview

Violin-Wettbewerb:
Nachwuchsstars aus aller Welt kämpfen in Hannover um Titel

Schnaps mit Keilerkopf:
Graf von Hardenberg verrät sein erfolgreiches Geschäftsmodell

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Mit meiner Familie den Sonnenuntergang über dem Atlantik genießen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Der Geruch der Elbe in Hamburg – der begleitet mich noch heute.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine drei Kinder.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Susan Abulhawa: Während die Welt schlief.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Violinkonzert D-Dur op. 35 von Tschaikowsky.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Meiner 15 Jahre alten Levis 501, die ich schon mehrmals aus dem Altkleidersack retten musste.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Der leicht spröde Charme, die versteckten Schönheiten ... Ich bin, ganz einfach gesagt, überzeugtester Wahlhannoveraner.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Im 11A. Das Restaurant ist wie die Stadt: Herber Charme, herzliche Gastlichkeit und eine bodenständige Spitzenqualität.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Königsberger Klopse, übrigens mein Leibgericht.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Ein gut zehn Jahre alter Saar-Riesling von Van Volxem aus Wiltingen.

Ihre Helden in der Geschichte?

Martin Luther. Unvorstellbar, wie die Welt ohne Reformation aussähe.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Daniel Barenboim und sein West-Eastern Divan Orchestra: Mit seiner Musik baut er menschliche Brücken, auch mitten im Krieg.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Meinen Prinzipien treu zu bleiben.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Meine Frau geheiratet zu haben.

Was macht Ihnen Angst?

Der gedankenlose Umgang mit unserem demokratischen Wahlrecht, für dessen Erstreitung Menschen ihr Leben gelassen haben!

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Archäologe.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Wir leben, um glücklich zu werden.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift:
30130 Hannover
Adresse:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-0
Fax 0511 8550-2403
www.schluetersche.de
www.nobilis.de

Redaktion:

Eva Holtz
(V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de

Annette Langhorst
langhorst@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Olaf Blumenthal
(Leitung)
Tel. 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 37 vom 1. 1. 2015

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:

Nadine Jerke
Tel. 0511 8550-2636
Fax 0511 8550-2405
jerke@schluetersche.de

Erscheinungsweise:

zehn Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:

Jahresabonnement:
€ 39,00 inkl. Versand und MwSt.

Einzelheft € 4,00 zzgl. Versandkosten.

ISSN 1437-6237

Druck:

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerberg West 27
39240 Calbe

Naturheilkundepraxis MOSAIK®
Ein Baustein für Ihre Gesundheit
 Ihre ganz persönliche Praxis mit Zeit und Aufmerksamkeit.

- Biologische Krebstherapie
- Individuelle Schmerztherapie
- Infrarottiefenwärmekabine
- Bioresonanzdiagnostik/Therapie

Ich freue mich auf Sie ...

Kerstin Dinse; HPin
 Schulenburg Landstr. 262a
 30419 Hannover (Vinnhorst)

Tel: 0511 / 978 131 69
www.hp-mosaik.de
 praxis@hp-mosaik.de



FREIHERR KNIGGE
Olmühle

www.knigge-ol.de · Tel. 05101 8547300

... jeden Tag Urlaub. **sopra®**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
 Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

K&H **CESARS THERME** Exklusive Warmbaderäume: www.caesars-therme.de



Nordansicht



Südansicht



**Atriumhäuser in Arnum:
 Bungalows am Naturschutzgebiet**
 Infos unter (051 02) 91 90 90

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.
www.fischerbau.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

*Ihre Zähne
 in besten Händen*

STOCK
 ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Hermann Krätzer
 Antiquitäten · Kunsttischlerei

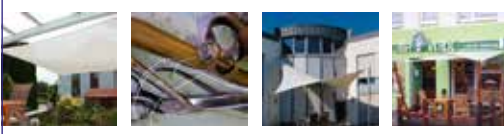
- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
 Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

SOLIST - exklusive Sonnensegel



Wir sind umgezogen!



Segelmacherei Lishke
 Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
 31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
 info@lishke.de

www.lishke.de **Qualität seit 1991**

KAESMANN **K!** **Juwelier Kaesemann**
 Uhrmacher & Goldschmiede
 Meisterwerkstatt

**FASZINATION
 BRILLANT...**



Als geprüfter
 Diamantfachmann
 bieten wir Ihnen das wohl
 umfangreichste Angebot
 an losen Diamanten in
 und um Hannover!

Kramerstraße 16
 Hannover-Altstadt
 Tel: 0511 - 363 1198

www.brillanten-online.de
www.juwelier-kaesemann.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

**Wohnideen
 nach Maß**



FÜR DEN GROSSEN ANLASS SOLLTEN
SIE AUCH MAL AUS DER REIHE TANZEN.

BLU BY KIM



Hannover, Georgstraße 27, T 0511.32 69 88

Ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst: Blu Intermezzo BY KIM. Organisch geformte Elemente fließen in verspielt tanzender Anordnung ineinander. Collierunikate in 18k Gold auch mit Edelsteinen in verschiedenen farblich aufeinander abgestimmten Nuancen erhältlich. An den besten Adressen Deutschlands und in London, Paris, Madrid, Wien, New York und Peking. www.wempe.de